

# Gemeindebrief

der ev.- luth. Kirchengemeinden

Suderburg & Holdenstedt

Nr. 1  
2020

Dezember – Januar - Februar



# Andacht

## **„Wo sind sie in der Kirchengemeinde? Was ist ihnen wichtig? Wie erreichen wir sie?“**

Gemeint ist die sog. mittlere Generation, die Altersgruppe ungefähr zwischen 25 und 45 Jahren. Sieht man sich im Gottesdienst um, stellt man schnell fest: sie fehlen.

Das haben auf dem Kirchenvorsteher-Tag in Ebstorf am Samstag, den 26. Oktober, die versammelten Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen aus Barum-Natendorf, Ebstorf, Eimke, Gerdau, Holdenstedt, Suderburg und Wriedel zu ihrem gemeinsamen Thema gemacht, weil ihnen die Zukunft der Kirche Bauchschmerzen bereitet. Ihre Kirche, in der sie sich als Ehrenamtliche – das wurde schnell klar –

mit Leib und Seele engagieren. Hut ab, dachte ich. Tolle Leute, die sich einen Kopf machen, wie es weitergeht und selber weitermachen und offen sind für neue Ideen, wie sich am Ende des Nachmittags zeigte. Also keine Resignation aufgrund der stetig sinkenden Kirchenmitgliedernzahlen und auch kein Verfallen in blinden Aktionismus, sondern erstmaligucken, was vor Ort nötig und möglich ist.

Die Geschichte vom Sattwerden der Fünftausend nach Matthäus 14 veranschaulichte vor den soziologischen und theologischen Aspekten zum Thema „Mittlere Generation“ unsere Situation. „Viele Leute sind da, aber kriegen wir sie satt?“ fragen die Jünger Jesu. „Es gibt bloß fünf Brote und zwei Fische, zu wenig für 5.000 Menschen!“ Tatsächlich – wie kriegt man die satt? Das Ende der Geschichte ist bekannt. Die wenigen Brote und Fische reichen. Alle werden satt.



Am Ende des Samstags sind wir nicht mit Patentrezepten nach Hause gefahren und wissen nun genau, wie wir die mittlere Generation ansprechen und für unsere kirchlichen Angebote begeistern können. Das wäre auch aus meiner Sicht eine Überforderung für alle Ehrenamtlichen, den Karren aus dem Dreck zu holen bzw. Nicht-mehr-Kirchenmitglieder-sein-Wollende zur Kirchenmitgliedschaft zu überreden.

Wir sind aber am Samstag nach Hause gefahren mit der Information, dass biografische Anknüpfungen an diese Personengruppe eine große Rolle in Bezug auf Kirche spielen. So hat eine Greifswalder Studie ermittelt, dass 81,4% der Befragten über die Kasualien, also Taufen, kirchliche Trauungen, Beerdigungen und Konfirmationen wieder zum Glauben gekommen sind. Und noch eine Zahl fand ich interessant, dass nämlich 87% den traditionellen Gottesdienst gut fanden, dicht gefolgt von der Feier des Abendmahls (84%). Ob aus neuen oder alten Bibelübersetzungen gelesen wurde, ob neue oder alte Lieder gesungen



wurden, war eher unwichtig. Und die Klassiker unserer Glaubenspraxis überzeugen nach wie vor: beten und Rituale feiern.

Jesus sagt in der Speisegeschichte: „Bringt mir her, was ihr habt!“ OK! Und wenn noch die eine oder andere gute Idee, wie z.B. eine „Familienkirche“ als neue Gottesdienstform für drei- bis siebenjährige Kinder mit ihren Erwachsenen in den Gemeinden der West-Region vorstellbar ist – schön.

Was ich sagen will, ist: wir machen weiter unser Tagesgeschäft, wie wir können und bitten Gott um seinen Segen, dass es für viele reicht.

Bleiben Sie behütet,

Ihre Utta Dittmar,  
Pastorin Holdenstedt

## **Adventsgeschichten, Spielernachmittage und neue Bücher**

**Am Donnerstag, 5.12. um 16 Uhr liest Elke Holtheuer Adventsgeschichten für Groß und Klein. Außerdem können sich die Zuhörer über Weihnachtsg Gebäck, Kakao, Kaffee und Tee freuen. Für die musikalische Gestaltung sorgt ein Flötenensemble. Herzliche Einladung!**



Viele Interessierte „bereisten“ mit Olaf Baalhorn im September die Insel aus Feuer und Eis, Island. Der Suderburger Autor zeigte beeindruckende Bilder von hohen Wasserfällen, Geysiren, Vulkanen und dem Vatnajöküll, dem größten Gletscher Europas.



Die nächsten beiden „Lesereisen“ gingen in die Vergangenheit: Mehr als 30 meist gebürtige Suderburger waren im Oktober dabei, als Gerhard Müller anhand von alten Luftbildaufnahmen einen Ausflug in die Dorfgeschichte unternahm. Das erste Bild war von einem britischen Soldaten im 2. Weltkrieg, die meisten Fotos stammten jedoch aus den 60er Jahren. Viele Straßen waren damals noch nicht asphaltiert, am Fastenberg wurde Sand abgebaut. Müller ist dort als Kind mit der Lederhose heruntergerutscht. In der Pause erfreute das Büchereiteam passenderweise mit „Retro-Schnittchen“.



Geschichtlich ging es auch im November beim Vortrag „Genug Wasser für die Landwirtschaft – Geschichte und Folgen der landwirtschaftlichen Bewässerung in der Lüneburger Heide“ weiter. Der Historiker und Autor der Suderburger Chronik, Tilman Grottian hatte in diesem Jahr die gleichnamige Ausstellung im Museumsdorf Hösseringen



konzipiert. Er skizzierte sehr anschaulich, wie es zur Entwicklung des sog. Suderburger Rückenbaus kam, wie „Rieselwiesen“ funktionieren, und welche Rolle die hiesige Wiesenbauschule dabei spielt. Das Ganze belegte er mit passenden und aus heutiger Sicht zum Schmunzeln anregenden Zitaten.

**Kirchenkaffee in der Bücherei ist wieder an den Sonntagen 19.1 und 16.2. jeweils um 10.30 Uhr. Die nächste Lesereise geht am Donnerstag, 23. 1. Um 19 Uhr mit Olaf Baalhorn nach Kanada.**

**Geplant sind außerdem weitere Spielenachmittage, der nächste ist am 12.12. um 16 Uhr.** Mehr Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Schauen Sie gerne auf unsere Homepage oder achten Sie auf Ankündigungen in der lokalen Presse und in den Schaukästen im Ort.

Rechtzeitig vor Beginn der langen Herbst- und Winterabende wurden wieder neue Bücher angeschafft:

---

Bürster, Helga: Luzies Erbe

Wolf, Serno: Elbstraße 7

Fölck, Romy: Bluthaus

Bannalec: Bretonisches Vermächtnis

Falk, Rita: Gugelhupfgeschwader

Harris: Find' mich da, wo Liebe ist

Leo, Maxim: Wo wir zu Hause sind

Pradas, Nuria: Die Parfümerie der Liebe

Riley, Lucinda: Das Schmetterlingszimmer

Just, Katja: Barfuß auf dem Sommerdeich

Herzog, Katharina: Der Wind nimmt uns mit

Engelmann, Gabriella: Schäfchenwolkenhimmel

Fouchet, Lorraine: Die 48 Briefkästen meines Vaters

Schlie, Tanja: Der Duft von Rosmarin und Schokolade

Moyes, Jojo: Wie ein Leuchten in tiefer Nacht

Prange, Peter: Eine Familie in Deutschland (Bd. 2: Am Ende die Hoffnung)

Mannecke, Wilfried: Guter Hirte – Braune Wölfe

Herbst, Michael: Lebendig

Grün, Anselm: Zur inneren Balance finden

Linke, Katrin und Brensing, Karsten: Eine Liebe ohne Grenzen:

Unsere Flucht aus der DDR

Wohlleben, Peter: Das geheime Band zwischen Mensch und Natur

Kern: Der antiautoritäre Garten



# St. Remigius Suderburg

Gerne berücksichtigt das Team dabei auch Leserwünsche. Kommen Sie gerne vorbei oder mailen Sie Ihre Vorschläge an: [treff.buch@wir-e.de](mailto:treff.buch@wir-e.de). Stöbern Sie gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee in den Büchern, die Ausleihe und der Eintritt zu den Veranstaltungen sind kostenlos!



Wir bedanken uns herzlich bei Reza Ghafari Mir (und dem Förderverein) für den schönen, neuen Schaukasten.

**Ab sofort kann in der**

**Bücherei der Fotokalender 2020 der Kirchengemeinde Gerdau für 10 € erworben werden.** Weitere Informationen unter 05826/9585044 und auf der Homepage <https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de>. *Katrin Becker*

## Kantate am Ewigkeitssonntag und Adventssingen am 22.12.

Zu einem Kantaten-Gottesdienst unter dem Titel „Das Jahr geht still zu Ende“ lädt der Remigius-Chor herzlich ein. Er findet am 24. November, dem Ewigkeitssonntag, um 9.30 Uhr statt.

Die Erfahrung von Leid und Tod führt die Dichterin Eleonore von Reuß zum Gebet: »Hilf du uns durch



die Zeiten!« Ihr Gedicht »Das Jahr geht still zu Ende« ist im Evangelischen Gesangbuch zur bekannten Melodie »Befiehl du deine Wege« zu finden. Maren Drangmeister (Sopran), Anna Hartenberger (Geige) und der Remigius-Chor musizieren die Choralkantate von Jan Kukureit über dieses Lied.

Am 4. Adventssonntag, **22. Dezember um 17 Uhr** sind alle zum Adventsliedersingen mit Remigius-Chor und Studio-Orchester in die Kirche eingeladen. Unter dem Motto »Singet fröhlich im Advent« darf kräftig mitgesungen werden. Am 1. Weihnachtstag, **25. Dezember** gestaltet der Remigius-Chor **um 11 Uhr** den Gottesdienst musikalisch mit.

**Für das Frühjahr wird eine Messe von Charles Gounod einstudiert. Dieses und weitere Stücke werden dann in Bad Bodenteich, Suhlendorf und Suderburg aufgeführt werden.**

**Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Infos bei Jan Kukureit, Tel. 05826-958928, [info@musikschule-suderburg.de](mailto:info@musikschule-suderburg.de).**

*Jan Kukureit und Katrin Becker*

## Was ist eine A-cavention? – „Angeblich erträglich“ begeistert Suderburger Publikum mit Musik quer durch alle Genres



Kreativität, Humor, Eigenkompositionen mit witzigen Texten, null Instrumente, tolle Stimmen, charmante Moderation, schöne Tanzeinlagen – insgesamt eine überzeugende Performance – so lässt sich das Konzert der A-cappella-Band „angeblich erträglich“ aus

Osterholz-Scharmbeck in aller Kürze charakterisieren.

In der mit ca. 150 Zuhörern (alle Karten waren ausverkauft!) gefüllten Suderburger Kirche begeisterten die vier sympathischen, jungen Musiker am Abend des Reformationstags sowohl

# St. Remigius Suderburg

mit Gregorianik, Klassik und Volkslied als auch mit Musical, Evergreens und Pop-Balladen wie „My Immortal“ und „Lioba“. „Ich hab‘ den Blues, und der heißt Microsoft“ und „Dann lass dich mal von Microsoft veräppeln“, hieß es in einem anderen Lied. Die Reinheit ihrer Stimmen wurde besonders bei dem altbekannten Volkslied „Wenn ich ein Vöglein wär““ deutlich. Mit passender Choreo unterstützten sie ihre Version eines Hits der Girlgroup Spice Girls.

„Klasse!“, so der spontane Kommentar eines Zuhörers auf die beeindruckende Vertonung einer Bach-Invention, von Mirco als „A-cavention“ angekündigt, wobei Alina und Annika jeweils eine Hand des ursprünglich für ein Klavier geschriebenen Stücks mit ihrer Stimme übernahmen. Alina glänzte zudem mit einer Mozart-Arie: Sie „wollte ‘mal was Niveauvolles singen“, denn sie sei ja schließlich Musikstudentin (genau wie

die anderen drei), nachdem sie vorher mit „Hit the road, Jack“ ihr schauspielerisches Können unter Beweis stellte.

Die 2010 ursprünglich als Schülerband in Osterholz-Scharmbeck gegründete Formation spielt bislang vorwiegend im Bremer Raum. Aber das dürfte sich bald ändern. Spätestens bei der Heavy-Metal-Version des „Kleinen, grünen, Kaktus“ in Kombination mit „Veronika, der Lenz ist da“ rockte Yannick die Kirche, total schräg und witzig, zumal man eigentlich einen Schlager in Comedian-Harmonists-Manier erwartet hätte. Erst nach einer weiteren Zugabe („Mad world“) und 2,5 Stunden war das Konzert zu Ende. Herzlichen Dank an Anja Ostermann (und das KV-Team), die die Band nach Suderburg geholt hatte, und die Konfis, die den ganzen Tag über eifrig hinter den Kulissen halfen und dabei viel Spaß hatten.

*Katrin Becker*

## Unser gemeinsames Essen mit der Konfagruppe Holdenstedt

**Wir trafen uns am 28. September 2019 um Viertel nach Zehn mit dem Fahrrad an der Suderburger Kirche. An der Quelle-Siedlung vorbei ging es auf Wald- und Feldwegen zuerst nach Holxen. Dort war die Gruppe komplett. Weiter auf Feld- und Waldwegen kamen wir fast unverletzt in Holdenstedt an.** Nach einer kurzen An-

sprache begannen wir mit der Zubereitung sowie dem Aufbau. Nach der Beendigung unserer Vorbereitungen gab es zwei Freiwillige, die ihre Tischgebete vortrugen und somit das Buffet eröffneten. Es war ein wahrer Gaumenschmaus! Alles war selbst zubereitet. Selbst das Brot und die Pizzas! Zum Anschluss räumten wir den Platz so auf, wie wir ihn vorgefunden hatten und traten dann die Heimreise an. Was ein



# St. Remigius Suderburg

toller Tag! Wir bedanken uns im Namen von Tobias, Sverre, Jannes und Franz für diese schöne Aktion. Mehr zu der

Konfirmandenaktion steht im Holdenstedter Gemeindebriefteil.  
*Franz, Tobias, Sverre, Jannes*



Abschlussessen der Konfa-Unterrichtseinheit „Schöpfung“ in Holdenstedt

## „Wir sind stark“ – Ein Projekt für Zivilcourage & gegen Gewalt



Die Hardautal-Schule Suderburg hat sich diesem Thema gestellt und in Zusammenarbeit mit der Polizei Suderburg, der Sozialpädagogin und einer Förderschullehrkraft der Schule jeweils zwei Projekttag für die Klassen 6a und 6b erarbeitet.

Üblicherweise findet das Projekt außerhalb der Schule statt. Hierzu konnten wir den Gemeindesaal der St. Remigius Kirche nutzen. An beiden Tagen lernten die Schüler mehr Vertrauen in sich und ihre Mitschüler zu erlangen, sowie sich in scheinbar ausweglosen Situationen zu wehren. Zudem wurde den Schülern ein weiterer Vertrauensort – die St. Remigius Kirche – nähergebracht.

*Romina Köberlein,  
Hardautal-Schule Suderburg*



## Ich glaub', ich steh' im Wald! – Schöpfung hautnah begreifen.

**Am 24. August trafen sich etwa 20 Kinder und Jugendliche unserer Kirchengemeinde zu einem waldpädagogischen Erlebnistag im Breitenheeser Wald mit der Waldpädagogin Ulrike Witte-Spohr.**

Dabei erwies es sich als Vorteil, dass die Konfirmanden erst ein paar Wochen

zuvor solch einen Tag gemeinsam erlebt hatten: Sie konnten nun „als die Großen“ die kleineren Kinder sehr kompetent im Wald begleiten. Und das taten sie dann auch mit viel Einfühlungsvermögen. Ob beim Spiel „Sag' mir, wer ich bin“ oder beim Versuch, sich am Jäger vorbei ins Ziel zu schleichen, es waren erlebnisreiche Stunden

# St. Remigius Suderburg

im Wald. Und dass alle ihren Spaß hatten, wurde spätestens beim Spiel „Die Wölfe fangen den Hirsch“ deutlich, als es nicht auf die Körpergröße, sondern ein gutes Zusammenspiel der Wölfe ankam. – Wer dabei war, erinnert sich bestimmt!

Ein gemeinsames, leckeres Picknick rundete den Kindergottesdiensttag ab, bevor es zurück zum Treffpunkt ging, an dem die Eltern schon warteten – und gleich berichtet bekamen, was im Wald so alles zu erleben ist!

*Text und Fotos: Anja Ostermann*



Kindergottesdienst: waldpädagogischer Erlebnistag im Breitenheeser Wald



## „Und siehe, es war sehr gut!“

Auch beim Kindergottesdienst-Tag am 26. Oktober ging es um die „Schöpfung“. Aber dieses Mal näherten wir uns dem Thema auf eine andere Weise: Wir sprachen über die Schöpfungsgeschichte, wie sie in der Bibel geschrieben steht. Einige Kinder konnten viel dazu beitragen, weil sie im Religionsunterricht darüber ebenfalls gesprochen hatten. Das wiederum erstaunte nicht nur die Konfirmand/innen, die als Teamer Mathias Dittmar und Anja Ostermann unterstützten! Dazu wurden passend zum Thema gemeinsam Lieder gesungen und Bewegungsspiele gespielt.



Um das Gehörte zu festigen, bastelten die Kinder anschließend aus einer Vorlage ein kleines „Schöpfungsbuch“. Es regt mit Texten, Fotos und Rätseln dazu an, sich weiterhin mit der Schönheit unserer Welt zu beschäftigen.



Weil es immer gut ist, etwas Gutes zu tun, formten die Kinder mit Hilfe der Teamer Saatkugeln, die im kommenden Frühjahr an hoffentlich vielen Stellen bienenfreundliche Blumenkleckse zaubern werden. Und weil es so viele Kugeln wurden, verteilten Konfirmandinnen an interessierte Gottesdienstbesucher am darauffolgenden Sonntag Saatkugeln.



Eine andere Teamer-Gruppe bereitete mit fröhlich-lautstarker Musikunterstützung das Mittagessen vor. Es gab selbstgemachte Pizza für alle, die im Nu



verspeist war. Lecker! Und für die ganz Hungrigen gab es dazu frisches Obst und Gemüse.

Zum Abschluss gemeinsam mit den abholenden (Groß-)Eltern trafen sich alle im großen Kreis auf dem Kirchhof zu Lied und Segen in der strahlenden Herbstsonne. – „Und siehe, es war sehr gut!“

*Anja Ostermann*

*Fotos: M. Dittmar und A. Ostermann*

## **Geschichten vom Wachsen, vom Finden, vom Investieren, vom Feiern – KiGo-Tag am 8.2.**

**Beim nächsten Kindergottesdienst-Tag wollen wir in verschiedenen Geschichten hören, was Jesus über das Wachsen, das Verlieren und Wiederfinden, das Wertschätzen und natürlich wie immer, das gemeinsame Essen erzählt. Neben diesen Geschichten werden wir wieder Basteln, Spielen und Singen. Wir treffen uns am 8. Februar 2020 von 10 bis 13.30 Uhr im Pfarrsaal.**

Wenn eure Neugier geweckt ist und ihr wissen und erleben wollt, was wir uns vom KiGo-Vorbereitungs-Team für diesen Tag ausgedacht haben, dann meldet euch bis zum 6. Februar im Kirchenbüro an. – Wir freuen uns auf euch!

*Anja Ostermann und Mathias Dittmar*

## **Mitarbeiter-Adventsfeier am 13. Dezember**



*Foto: Pixabay*

**„Kommt, sagt es allen weiter!“ Wir möchten es uns wieder gemeinsam schön machen zur Adventszeit. Zu Freitag, den 13. Dezember laden wir alle ein, die mit Rat und Tat der Kirchengemeinde beigestanden haben, einen heiter-besinnlichen Abend zu verbringen.**

Beginnen wollen wir um 19.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit gemeinsamem Essen, Adventslieder singen, Zeit zu Gesprächen und dem einen oder anderen Überraschungsbeitrag.

Zur besseren Planung bitten wir Sie um Anmeldung bei Monika Stratmann-Müller im Kirchengemeindebüro mit dem Hinweis, mit wie vielen Personen Sie dabei sind. Wer möchte, darf gerne das Buffet mit selbst gemachten Beilagen wie Salaten oder Nachtschicht bereichern. Ich selbst werde wieder ein selbstgemachtes CousCous mitbringen. *Im Namen des Kirchenvorstands, Ihr Mathias Dittmar*

## Gemeinde- und Mitarbeiter- versammlung am 5. Januar

Im Anschluss an den Gottesdienst am 5. Januar 2020 wird es um ca. 10.30 Uhr einen Rückblick auf das vergangene Jahr und Informationen zur Jahresplanung (Gemeinde- und Mitarbeitendenversammlung) im Pfarrsaal geben. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, so dass möglichst von jeder Gruppe eine Person anwesend ist. Gerne können auch neue Ideen und Wünsche vorgestellt werden.

*Mathias Dittmar*

## Weltgebetstag 2020



Am Freitag, 6. März 2020, ist der nächste Weltgebetstag, dann mit einer Gottesdienstordnung aus Simbabwe. In Suderburg wird es am Nachmittag um 14.30 Uhr während des Seniorennachmittags einen Gottesdienst

geben. Das Team bittet um Anmeldung bei Martina Bombeck, da die Teilnahme begrenzt ist und die Senioren Vorrang haben.

Alle Interessierten aus Suderburg, die nachmittags keine Gelegenheit haben, sind eingeladen, am Gottesdienst in Holdenstedt teilzunehmen. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der Kirchengemeinde Holdenstedt.

*Monika Stratmann-Müller*

## Frauenfrühstück



Hier sind noch einmal die nächsten Termine des Frauenfrühstücks zur Erinnerung:

### 26. November

Kindheit in der DDR, Björn Pamperin

### 21. Januar 2020

Demenz, Silke Jäschke

### 17. März 2020

Landwirtschaft – Gestern-Heute-Morgen, Dr. Jürgen Grocholl

Das Vorbereitungsteam lädt zu den Terminen sehr herzlich ein. Die Anmeldung zum Frauenfrühstück ist bei E. Schermeier Tel. 8919 und I. Cohrs Tel. 7544 möglich. Das Frühstück mit Vortrag kostet **7 Euro** und beginnt um 9.00 Uhr.  
*Almut Schröder*

## Seniorennachmittag

Schon neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu. Wie schön ist es, dass wir uns dann im geheizten Gemeindehaus bei Kaffee/Tee und Kuchen treffen, um gemeinsam zu singen, zu klönen und ggf. Vorträgen zu lauschen. Der Kostenbeitrag liegt unverändert bei 4 € pro Person.



Über unsere diesjährige Fahrt in den Drömling war ausführlich im letzten Gemeindebrief berichtet worden. Alle Bilder dazu und eine ausführliche Erklärung über dieses Naturschutzgebiet haben wir beim folgenden Treffen gesehen und gehört. Es ist schon interessant, dass wir so nah bei einem bedeutenden Biosphärenreservat und Landschaftsschutzgebiet wohnen und dieses allen Mitreisenden unbekannt war. Im Oktober haben wir mit Pflaumen- und Möhrenkuchen Erntedank gefei-

ert. Susanne Wendler hat den Nachmittag begleitet mit Geschichten, Gitarre, einem Herbstquiz und abschließendem Segen – ein gelungener Nachmittag wie uns von vielen Seiten bekundet wurde! Immer wieder ist es wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, wofür wir das gesamte Jahr über dankbar sein können. Es gibt die großen Dinge wie Frieden für uns und andere, Gesundheit und vieles mehr, aber auch die kleinen Dinge wie Gemeinschaft, das richtige Wort oder eine andere kurze Hilfe o. ä., für die es sich lohnt, „Danke“ zu sagen.

Wir gehen jetzt unausweichlich auf die Adventszeit zu – wir können dies in den Geschäften sehen, wo bereits Pfefferkuchen seit September im Angebot stehen. Auch an dieser Stelle wollen wir deshalb schon jetzt eine wunderschöne Adventszeit wünschen, geruhsame Weihnachtstage und nur das Beste für das kommende Jahr. Im Januar wird der Seniorennachmittag - wie auch schon in den letzten Jahren –ausfallen. Wir freuen uns auf den ersten Freitag-nachmittag im Dezember 2019 mit Ihnen und Euch und beginnen dann wieder am ersten Freitagnachmittag im Februar 2020 ab 14.30 Uhr. Im März feiern wir den Weltgebetstag (s. S. 14) *Martina Bombeck, Johanna Bühring, Luise Claren, Rele Vogt-Sest*

# St. Remigius Suderburg

## Aus dem Gästebuch...

30.8.19  
Es ist immer eine Erleichterung, wenn man  
in Ruhe in Besinnlichkeit Kirchen  
Geschichten kann. Eine Kostprobe von  
Häpflchen. Prof.  
G. Hauptmann Hofmann  
Büchel Hofmann aus Schwab  
Gerd Hauptmann aus Schwab  
!!! Hoffmann  
Büchel Hauptmann aus Schwab (Schwab)

25.9.2019  
Gerd und Willi: bedanken sich für  
die schöne Zeit in Suderburg  
03.10.19  
meine Taufkirche ... 1951 ...  
Nach langer Zeit wieder gesehen.  
G. R.



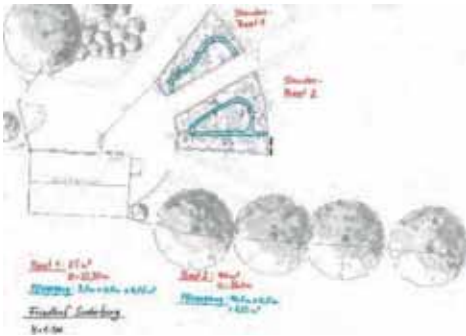
## Biodiversität auf dem Suderburger Friedhof



Lange war es ruhig, jetzt geht es aber mit Riesenschritten voran. Im Hintergrund haben wir das Programm zur Umgestaltung des Friedhofes weiterent-

**wickelt und vervollständigt.**

Die Maßnahmen sind beschrieben und zahlreiche Skizzen und Zeichnungen sind angefertigt. Das Ganze ist in einer sog. Leistungsbeschreibung zusammengeschrieben worden und es sind sechs Firmen im näheren Umkreis zu einer Abgabe eines Angebotes gebeten



worden. Drei Angebote sind eingegangen und der Friedhofsausschuss hat streng nach den EFRE-Richtlinien (europäischer Fond für räumliche Entwicklung) die Auswertung und Vergabe vorgenommen. Jetzt warten wir noch auf die Überprüfung auf Umweltkriterien durch andere Institutionen, auch streng nach EFRE.



Danach werden wir zwei Heidebeete und zwei Staudenbeete als neue Grabfelder anlegen. Gleichzeitig wird die Fläche außerhalb des Zaunes Richtung Holxen mit einem neuen Zaun versehen, heimische Bäume und Sträucher gepflanzt und eine Rasenfläche angelegt. Beim Zaunbau hoffen wir wieder auf zahlreiche freiwillige Helfer.

Die Unterlagen für die Umgestaltung befinden sich in einem öffentlichen Ordner im Pfarrsaal und können dort eingesehen werden. Bitte nach Gebrauch wieder zurückstellen.

*Günther Schröder*

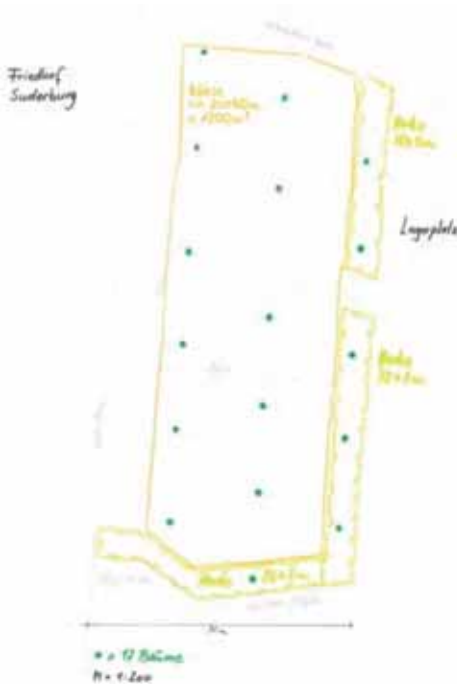
## Mähroboter gehen in Winterpause

Demnächst werden die Roboter wieder ihren Wellnessurlaub antreten.

Dann werden sie gepflegt und gesäubert und die Batterien werden frisch gehalten.

**Denken Sie bitte auch im Winter daran, keine scharfen und spitzen Gegenstände in den Boden außerhalb von Gräbern zu stechen.**

*Günther Schröder*



## Vorarbeiten zur Umgestaltung des Suderburger Friedhofes



**Am Samstag, 19.10. haben Jupp Baumgarten, Jürgen Wrede und ich wieder einen Arbeitseinsatz auf dem Friedhof gehabt. Wir trafen uns um 9 Uhr und**

**haben erst einmal einen Pkw-Anhänger voll Sammelsteine aus dem Ginssterweg bei Familie Carl abgeholt und am Friedhof abgeladen.**

Danach gab es Vermessungsarbeiten als Vorbereitung für den neuen Zaun, der neben einer Buschwerkhecke den äußeren Abschluss der Wiese bilden soll. Damit Steinmetze und andere Nutzer den Friedhof von dieser Seite befahren können, muss auch ein Tor geplant werden. Wir würden gerne das Tor, das die Brüder Doleske gebaut und gespendet haben, in den neuen Zaun

versetzen. Als Vorbereitung zum Umbau müssen zwei Betonfundamente gegossen werden. Nach Aushärtung werden dann die Zaunpfosten versetzt und das Tor eingefügt.



Für den Bau des Zaunes und des Tores wird es wieder eine Bitte um Mitarbeit an den bekannten E-Mail Verteiler geben. Wer gerne (auch in Zukunft) mitarbeiten möchte, kann sich bei [schroedersud@gmail.com](mailto:schroedersud@gmail.com) melden oder Whatsapp 015150516344 eintragen lassen. *Günther Schröder*

## **Ehrungen in der Kirchengemeinde an Erntedank**

**Für den Kirchenschmuck zum Gottesdienst an Erntedank zu sorgen, hatte sich dieses Jahr die Dorfgemeinschaft aus Hamerstorf bereit erklärt. Unter der Federführung von Marion und Isa**

**Claus wurde der Altarraum mit allerlei Feldfrüchten, Strohballen, Kürbissen, und anderen Erntegaben geschmückt.**

Vor dieser Kulisse wurden im Gottesdienst auch wieder haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für ihren Einsatz in der Gemeinde geehrt. Dabei spannt sich der Bogen vom Gemeindebrief bis zum Friedhof:

Geehrt und verabschiedet aus ihrer Hilfe beim Verteilen des Gemeindebriefes wurden

Sabine Kassebaum, Räber

Gerd und Lisa Meyer, Suderburg und Klaus Gröwe, Hösseringen.

Begrüßt wurden für diese Hilfe

Hannelore und Alfred Meyer für Räber.

Ebenso wurden geehrt und verabschiedet für ihren Einsatz für die Stiftung Kirche im Dorf:

Benno Schermeier und Jürgen Grocholl.

Das Friedhofsteam in Hösseringen haben Helga Scherer und Dietmar Ebhardt verlassen. Auch sie bekamen den ihnen gebührenden Dank.

Eine besondere Ehrung wurde Hermann Müller zuteil. Er arbeitet bereits seit 25 Jahren für die Kirchengemeinde und ist als Küster und Friedhofswart im Einsatz.

*Monika Stratmann-Müller*

## Besuch von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

**Im August wurden alle für die Öffentlichkeit zugänglichen Räumlichkeiten unserer Kirche von der VBG sicherheitstechnisch begutachtet. Die gute Nachricht ist, dass mittlerweile alle Teilnehmer an kirchlichen Veranstaltungen bei der VBG versichert sind. Früher waren das nur die hauptamtlichen Mitarbeiter.**

**Jetzt haben wir eine Menge zu tun:**

1. Es muss eine Telefonliste erstellt und die Zuständigkeiten (wer was macht) in einem Register festgelegt werden.
2. Wir haben zu wenig Ersthelfer. Wünschenswert wäre pro Gruppe ein anwesender Ersthelfer. Dazu soll **im Frühjahr 2020 ein Ersthelferkursus** in unseren Räumlichkeiten stattfinden. Die Gruppen werden gebeten, geeignete Personen zu benennen.
3. Das Erste-Hilfe-Material muss erneuert werden

Dazu sind vier neue Verbandkästen angeschafft worden. So hängen jetzt

- in der Pfarrhausküche
- in der Bootswerkstatt
- im Flur vor dem Treffpunkt Buch und
- in der Kirche hinter dem Altar (Verschlag für die Verstärkeranlage)

neue Verbandkästen. Diese können im Gebrauchsfall als Koffer von der Wand genommen werden und am Ort des Geschehens direkt genutzt werden. Ein Plakat zur Anleitung der Ersten Hilfe komplettiert die Anordnung. Grundsätzlich ist bei jedem Gebrauch von Verbandmaterial – auch Heftpflaster – ein Eintrag ins Verbandbuch durchzuführen. Die ausgefüllte Seite wird aus Datenschutzgründen herausgenommen (Abreißfunktion), im Pfarrbüro abgegeben und dort sicher verwahrt. Damit könnte bei einer evtl. später eintretenden Komplikation der Nachweis einer berufsgenossenschaftlichen Heilfürsorge erbracht werden.

4. Es gibt eine neue Brandschutzordnung. Sie ist in einem Ordner im Regal im großen Saal ausgelegt und für jedermann einzusehen. Bitte den Ordner nach Gebrauch dort wieder abstellen!

Die Brandschutzordnung besteht aus drei Teilen: A, B und C:

Teil A ist ein Aushang, in dem die wichtigsten Telefonnummern für eine Brand- oder Notfallmeldung aufgeführt sowie grundlegende Verhaltensweisen im Brandfall zusammengefasst sind.

Die Brandschutzordnung B ist an alle Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude der St. Remigius-Kirchengemeinde Suderburg gerichtet. Alle Mitarbeiter und



ehrenamtlich Tätigen der St. Remigius-Kirchengemeinde Suderburg sind gehalten, die genannten Verhaltensregeln bei einem Brand einzuhalten.

Die Brandschutzordnung C ist an die Mitarbeiter und die ehrenamtlich Tätigen der St. Remigius-Kirchengemeinde Suderburg mit besonderen Brandschutzaufgaben gerichtet. Die besonderen Aufgaben des Brandschutzpersonals werden im Rahmen der Benennung der Personen festgelegt.

5. Sämtliche elektrischen Anlagen und Betriebsmittel müssen in regelmäßigen Abständen durch eine Fachkraft überprüft werden. Dazu gehören Kaffeemaschinen, Computer, Bohrmaschinen bis hin zu Tischsteckdosen und Verlängerungskabel. Jedes Teil mit Stecker muss geprüft und die Prüfung entsprechend bezahlt werden. Der Kirchenvorstand richtet deshalb die dringende Bitte an alle: Bringen Sie keine privaten oder abgelegten Elektroartikel mit zur Kirche oder in die Gruppen. Defekte Geräte oder Betriebsmittel sofort aussondern. Sonst werden Sie geprüft und anschließend doch entsorgt.
6. Zu allen Tätigkeiten in unserem „Betrieb“ müssen räumlich und persönlich bezogene Gefähr-

dungsermittlungen durchgeführt werden. Daraus muss eine Beurteilung über die Höhe der Gefährdung ermittelt werden. Und dann folgt die Betriebsanweisung oder Arbeitsanweisung. **Im Frühjahr 2020 wird es diverse Unterweisungen über Gefährdungen und den Umgang damit geben. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen!**

7. Den hauptamtlich Beschäftigten muss das Seminarprogramm der VBG bekannt gemacht werden und sie müssen die Möglichkeit haben, an Lehrgängen teilzunehmen.

*Günther Schröder*

## **Ich helfe gern, weil ich helfen kann**

**Helfen, wenn jemand in Not gerät, das versteht sich doch von selbst – oder? Oder schaut man besser weg und hofft, dass sich ein anderer findet? Stellen Sie sich vor, Sie selbst, ein Familienmitglied oder gute Freunde erleiden einen Notfall. Was würden Sie dann erwarten?**

Wären Sie nicht froh, wenn dann jemand zur Stelle wäre, der nicht zaudert oder wegschaut, sondern mutig und beherzt zupackt und hilft?

# St. Remigius Suderburg

Nicht zu helfen ist meistens keine Frage des fehlenden Mutes, sondern des fehlenden Wissens. Die meisten von uns wissen nicht, wie man Verletzten richtig helfen kann.

Viele haben Angst etwas falsch zu machen. Alle helfen gerne. Aber nur die wenigsten können es auch. Da schauen viele lieber weg.

Sie sollten zu denen gehören, die gerne helfen – weil Sie wissen, wie es geht.

Was sind meine Aufgaben?

Als Ersthelfer/in haben Sie die Aufgabe Hilfe zu leisten, wenn sich ein Kollege oder eine Kollegin verletzt:

- Erste Hilfe leisten und situationsgerecht helfen
- Bei der Organisation der Ersten Hilfe mitwirken

Was bringt es mir?

Als Ersthelfer/in haben Sie persönliche Vorteile:

- Sie erlangen zusätzliche Kompetenz
- Sie gewinnen mehr Sicherheit – auch im Alltag
- Sie gewinnen an Bedeutung im Betrieb
- Sie bilden sich regelmäßig fort
- Sie gewinnen Anerkennung im betrieblichen Umfeld

Es lohnt sich, Ersthelfer/in zu werden. Jedes Unternehmen ist verpflichtet, Ersthelfende und Brandschutz Helfende zu haben. Ihr

Unternehmen meldet Sie dann zu einer Ausbildung als Ersthelfer/in an.

Die Erst- oder Grundausbildung dauert neun Unterrichtseinheiten. Wir können bei 15 Teilnehmern auch eine Schulung in unseren Räumen bekommen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an. Die Termine werden Anfang Januar feststehen.

Die Lehrgangsgebühren werden von der Berufsgenossenschaft bezahlt.

Weitere Informationen unter [www.vbg.de/ersthilfeonline](http://www.vbg.de/ersthilfeonline).

*Günther Schröder*

## Was gibt's Neues beim Bürgerbus Suderburg?



**Inzwischen sind schon fast zwei Jahre seit der Vereinsgründung BürgerBus Suderburg e.V. im Pfarrsaal von St. Remigius vergangen. Vorangegangen waren etliche Workshops im Rahmen des Win-Win-Projektes zwischen Rathaus und Kirche.**

Der Bus fährt zwar noch nicht, trotzdem wurde viel erreicht. Das wichtigste Fundament wurde gelegt: 6 ehrenamtliche Fahrerinnen und 17 Fahrer haben inzwischen den **Personenbeförderungsschein** absolviert und warten ungeduldig auf die Einweisung in den Bus



Das ehrenamtliche Fahrerteam des Bürgerbus-Vereins, links Fahrdienstleiter Bernd Roggemann

und auf ihre erste Fahrt. Für den Alltagsbetrieb ist die Zahl zwar ausreichend, aber je mehr Fahrer\*innen, desto leichter kann der Fahrdienstleiter den Einsatzplan erstellen. **Kurzum, der Verein würde sich über weitere Interessenten, die über den PKW-Führerschein verfügen, freuen.** Die Kosten für den Personenbeförderungsschein übernimmt der Verein. Die meisten Fahrer\*innen werden zweimal im Monat einen Vormittag oder Nachmittag eingesetzt. Es sind dann jeweils zwei Touren quer durch die Gemeinde zu fahren.

Melden Sie sich einfach unverbindlich bei unserem Fahrdienstleiter Bernd

Roggemann, Tel. 05826-8945, eMail [bernd.roggemann@gmail.com](mailto:bernd.roggemann@gmail.com).

Immer wieder taucht natürlich die Frage auf: **Wann geht es denn endlich los?** Die achtsitzigen Bürgerbusse sind Spezialanfertigungen mit einer langen Lieferzeit. „Unser“ Bus befindet sich aber jetzt in der Umbauphase. Der Verein geht von einer Aufnahme des Linienverkehrs spätestens Anfang des kommenden Jahres aus. Der Bus verfügt über eine Rampe, um auch Rollstühle mitzunehmen. Zudem ist ein Kindersitz vorhanden. Der Clou ist ein „Fahrgastfernsehen“.

Die Fahrgäste werden hier mittels eines Bildschirms über aktuelle Meldungen


# St. Remigius Suderburg

informiert sowie über Werbeangebote regionaler Firmen.

Welche Aufgaben sind bis dahin noch zu erledigen? In den nächsten Wochen werden Vereinsmitglieder mit Unterstützung des Bauhofes der Samtgemeinde die **Haltestellen** einrichten. Teilweise werden neue Masten aufgestellt, teilweise erhalten die Heidebus-Haltestellen Zusatzschilder „Bürgerbus“ sowie natürlich den Fahrplanausgang. Auch einige Haltestellen des Vereins Bücherbus Kreis Uelzen e.V. werden kooperativ mit genutzt. Eine weitere Baustelle wird auch noch bearbeitet: die Homepage buergerbus-suderburg.de. Mit externer Hilfe soll die Seite noch inhaltlich und optisch verbessert werden.

Der Jahresbeitrag beträgt übrigens 30 Euro. Jedes Mitglied trägt zur finanziellen Absicherung des Busbetriebes bei. Die Beschaffung erfolgte

zwar ausschließlich über Fördergelder, die Betriebskosten muss der Bus allerdings selbst erwirtschaften. Bis jetzt sieht die laufende Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge, vor allem aber über Sponsorenbeiträge, positiv aus.



**Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen**

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

**Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg  
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21  
Email: gaede-suderburg@t-online.de**

-Anzeige-



Einige Werbeflächen auf dem Bus sind noch zu vergeben, Flächen in unterschiedlichster Größe und verschiedenen Preisklassen. Möglich ist auch eine digitale Werbung auf dem Fahrgastmonitor im Businneren.

*Hans-Hermann Hoff*

## Alle Jahre wieder: Tanne adé!



**Am Samstag, den 11. Januar 2020 bitten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden wie-**

**der in einer Haussammlung um eine Spende für die Jugendarbeit unserer Suderburger Kirchengemeinde.**

Mit dem Erlös werden z.B. die beliebten Jugendfreizeiten unserer Kirchengemeinde finanziell unterstützt. Als Dankeschön werden wir wieder Ihre ausgedienten und abgeschmückten Weihnachtsbäume abholen. Bitte stellen Sie die Bäume **bis 09.00 Uhr (!)** gut sichtbar vor Ihr Grundstück.

Wenn alles klappt, werden unsere Fahrerinnen und Fahrer dann Ihren ausrangierten Weihnachtsbaum einsammeln. Das Abholen der Bäume und das Sammeln der Spenden geschehen unabhängig voneinander. Herzliche Dank für Ihre Unterstützung!

*Mathias Dittmar*

## Aus dem Kirchenvorstand

Wie sich sicher herumgesprochen hat, ist die Kirchenvorstandsvorsitzende Frau Anke Schlüter nach dem Gottesdienst im Museumsdorf Hösseringen gestürzt und hat sich den Arm gebrochen.

Sie wurde operiert und wird auch noch längere Zeit ihren Dienst nicht aufnehmen können, bzw. nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Wenn der Gemeindebrief erscheint, wird sie noch an einer Reha-Maßnahme teilnehmen.

Auch Frau Thyra Breiholz ist z.Zt. nicht „im Dienst“. Sie lag im Krankenhaus und ist nun dabei, langsam wieder gesund zu werden.

Wir wünschen beiden eine gute Besserung und baldige Genesung.

*Monika Stratmann-Müller*

## 3. Platz beim Gemeindepokal-schießen



Das Team der Kirchengemeinde hat den dritten Platz beim Gemeindepokalschießen der Kyffhäuser Kameradschaft errungen.

*Mathias Dittmar*

für Wärme und Würde ...



Deutsche Kleiderstiftung, Magdeburger Str. 15, 39104 Helmstedt

An die  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St.-Remigius Suderburg

Helmstedt, den 29. August 2019

## Kleidersammlung 2019

Sehr geehrter Herr Pastor Dittmar,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer,

Sie haben sich auch in diesem Jahr an der diakonischen Kleidersammlung beteiligt. Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg sendet Ihnen daher ganz herzliche Grüße und ein großes Dankeschön. Im Juni konnten in Ihrer Gemeinde 1.850 kg an Kleider- und Schuhspenden gesammelt werden.



In unserer Sortierung betreiben wir hohen Aufwand, um gemäß unserem Leitwort „für Wärme und Würde“ gute und angemessene Kleidungsstücke, Haushaltswäsche und Schuhe für unsere Projekte zusammenzustellen. Wir freuen uns, dass wir immer wieder besonderen Dank für die Qualität der sorgfältig ausgewählten Kleiderspenden erhalten. Diesen Dank geben wir gern an die Spenderinnen und Spender guterhaltener Textilien weiter.

Auch wenn es ein ausgesprochen warmer Sommer war, waren auch im vergangenen Jahr unsere Kleider- und Schuhlieferungen bei vielen sozialen Einrichtungen sehr gefragt. Die Textilien brachten wir nach Bedarf in mehrere Städte Deutschlands und auch die internationalen Transporte wurden fortgesetzt.



Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere diakonische Arbeit auch weiterhin unterstützen.

Gottes Gnade begleite Sie bei Ihrem Tun.

Ulrich Müller, Geschäftsf. Vorstand der  
Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

P.S.: Wenn bei Ihnen auch nach der Sammlung noch Kleiderspenden anfallen und Sie nicht bis zur nächsten Abholung warten können, können Sie diese bequem und für Sie kostenlos per Paket an uns senden. Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite [www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de).

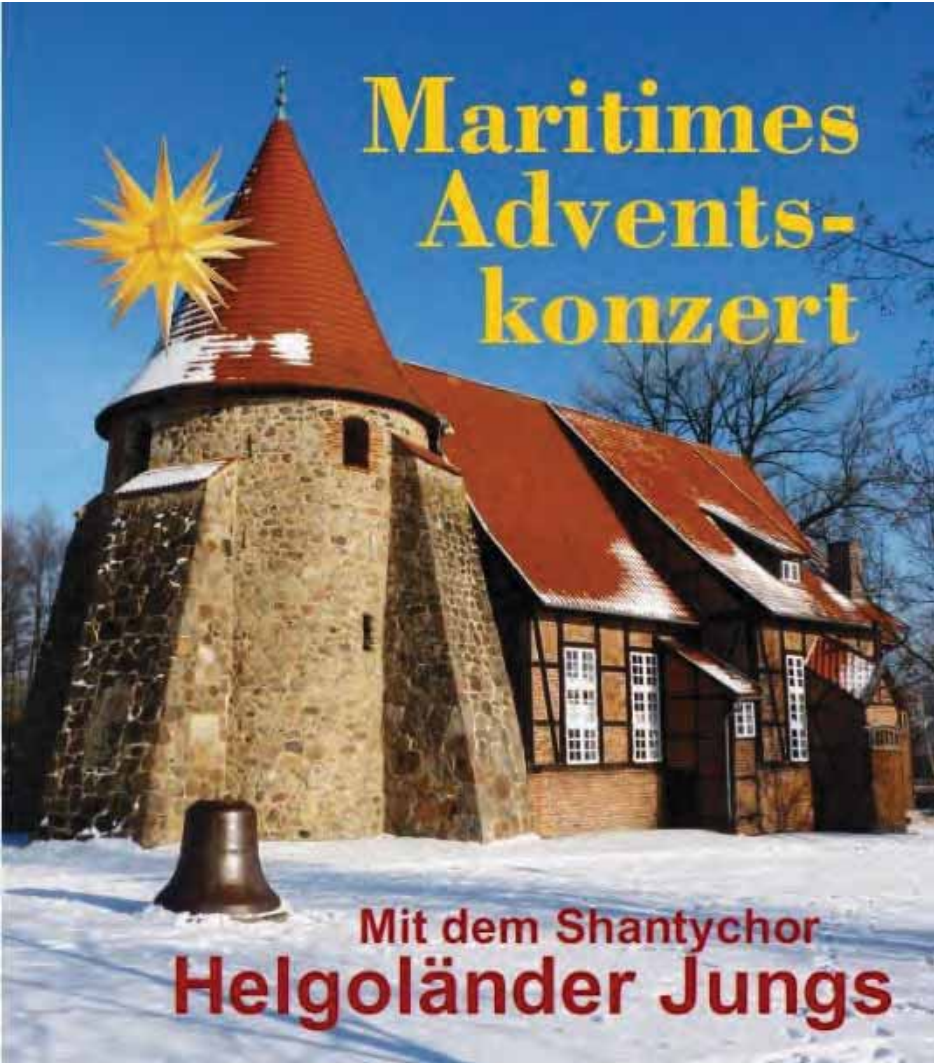


Deutsche Kleiderstiftung  
Magdeburger Str. 15  
39104 Helmstedt  
Stiftungsspendenkonto Sozial-Werk e.V.

Telefon: 05331 1 23 54-0  
Telefax: 05331 1 23 54-19  
info@kleiderstiftung.de  
www.kleiderstiftung.de

Stiftungswaschkasse  
Möb. -Kleiderstiftung E. Immerst u. Sparr  
Kirchh. 40-11327 / 40-1278  
Geschäfts-Vorstand: Ulrich Müller

Spendenkonto  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE44 2507 0006 0006 0009 09  
BIC: GENODE33



# Maritimes Advents- konzert

Mit dem Shantychor  
**Helgoländer Jungs**

Sonnabend · 7. Dezember 2019 · 17 Uhr  
**St.-Remigius-Kirche Suderburg**  
E I N T R I T T      F R E I !

## Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte schicken Sie uns Ihre Vorlagen im jpg-Format!

Preise:

1 Seite	120 €
½ Seite	65 €
⅓ Seite	45 €
¼ Seite	35 €

## In eigener Sache

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss an [gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de](mailto:gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de) und gerne auch an [webmaster@st-remigius.de](mailto:webmaster@st-remigius.de) für unsere Homepage. Später eingegangene Texte und Bilder werden wir in Zukunft nur noch im Ausnahmefall berücksichtigen.

*Das Redaktionsteam*

## Hier könnte etwas über Ihre Gruppe stehen!

Bitte schicken Sie uns gerne Terminankündigungen, Berichte und andere Infos, um das Interesse an Ihrer Gruppe zu wecken oder um Gleichgesinnte für eine neue Gruppe zu finden!

The advertisement features a woman in a grey jacket and jeans crouching on a wooden floor, surrounded by colorful children's toys like blocks and a toy car. She is holding a paintbrush and appears to be painting a wall. In the background, there is a kitchen area. A sign in the top right corner reads 'JOKA FACHBERATER'. Below the woman, there is handwritten text: 'Hier fühlt sich mich zuhause!' and 'Magdalena Neuner erfolgreichste deutsche Biathletin'. At the bottom, there is a logo for 'Malerteam Suderburg GMBH' with contact information: '29556 Suderburg Fax 05826/8588 Hauptstraße 41 - Tel. 05826/281 www.malerteam-suderburg.de'. The tagline at the top of the ad reads 'Mit uns können Sie sich zuhause wohlfühlen.'

-Anzeige-

## Verstärkung für das Redaktionsteam gesucht!

Haben Sie Spaß am Schreiben, Fotografieren oder Layouten? Dann melden Sie sich bitte unter [gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de](mailto:gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de)





**”**  
Für mich steht eine  
individuelle, persönliche  
Beratung immer im  
Vordergrund. Ich freue  
mich auf Sie.“  
*Liesa Marie Claren,  
Hörgeräteakustikermeisterin*

**Persönlich – Sympathisch – Meisterlich – Gerland Hörgeräte!**

**50**  
**JAHRE** Gerland Hörgeräte  
Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg  
Tel. 05826.880777  
www.gerland.de

**Gerland**  
H Ö R G E R Ä T E

-Anzeige-

*„Ihre Zufriedenheit.- Unsere Leistung“*

Häusliche Krankenpflege      Moderne Wundversorgung

Hauswirtschaft                      Pflegekurse für Angehörige

Verhinderungspflege                      Kostenlose Beratung

Häusliche Betreuung                      Betreutes Wohnen

Mittagstisch u. EaR ab 4,95                      NEU: Demenzcafé



Für Termine und Fragen erreichen Sie uns unter

**24h Rufbereitschaft: 05826/ 950884**

-Anzeige-

## Gruppen und Kreise

### Montag

**Remigius-Chor** von 19:00-20:30 Uhr im Pfarrhaus, J. Kukureit, Tel. 958930.

**Singkreis** ab 20:00 Uhr, jeden 1. Montag im Monat, S. Wendler, Tel. 1266.

### Dienstag

**Gesprächsgruppe**, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im „Treffpunkt Buch“, I. Schwertfeger, Tel. 1413.

**Treffpunkt Buch** von 15:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

„**Grüner Hahn**“, erster Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel. 1575.

**Männerrunde**, 2. Dienstag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Abendbrot im Pfarrhaus, M. Dittmar, Tel. 267.

**Posaunenchor** ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel.: 05873-980914 erfragen.

**Dienstagfrauen**, 2. Dienstag im Monat. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, A. Schröder, Tel. 1575, L. Claren, Tel. 8488.

**Kirchenband**, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus nach Vereinbarung, R. Roberts-Grocholl, Tel. 7141.

### Mittwoch

**Frauenkreis** alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, H. Bartel Tel. 234, U. Dyck Tel. 7496 und T. Breiholz Tel. 1351.

### Donnerstag

**Konfirmandenunterricht** von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar, Tel. 267.

**Treffpunkt Buch** von 16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

**Gitarrengruppe** von 18:00-19:00 Uhr, Pfarrhaus, T. Tornow, Tel. 8091.

„**Neue Frauengruppe**“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek, Tel. 8480 erfragen

„**Die Lesebrille**“, **Literaturkreis**, 3. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr. Ort bitte bei U. Strehlow, Tel. 1292 erfragen.

**Kirchenkreis- Jugendband**, von 19:00 Uhr-21:00 Uhr im Bandraum, Diakon I. Voigt, Tel. 9585043.

### Freitag

**Seniorenachmittag**, 1. Freitag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck, Tel. 880818.

**Abendandacht**, letzter Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Kirche oder im Pfarrhaus, G. Schröder, Tel. 1575.

**Aktuelle Informationen und Änderungen** zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/>



## So erreichen Sie uns:

**Pastor Mathias Dittmar**

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-267, Email: [geopastor@gmail.com](mailto:geopastor@gmail.com)

**Kirchenvorstand, 1. Vors. Anke Schlüter**

Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber, Tel. 05826-1318

**Küsterin Gabi Behn**

Im Hussen 5, 29556 Suderburg, Tel. 05826-9580988

**Friedhofswart / Küster Hermann Müller**

Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635

**Gemeindebüro, Sekretärin Monika Stratmann-Müller**

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-8223, Fax 05826-8296  
**Di. und Do. 8:30 - 11:30 Uhr, Mi. 8:30 - 10:30 Uhr, Fr. 14:30-16:30 Uhr**  
Email: [kg.suderburg@evlka.de](mailto:kg.suderburg@evlka.de)

**Diakoniebeauftragter Martin Tuttas**

Tel. 05826-9509494, Email: [diakonie@st-remigius-suderburg.de](mailto:diakonie@st-remigius-suderburg.de)

**Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg**

IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

**Förderverein Kirchengemeinde Suderburg, Bernd Heumüllerl**

Oldendorfer Str. 52, 29556 Suderburg, Tel. 05826-950464

Email: [foerdereverein@st-remigius-suderburg.de](mailto:foerdereverein@st-remigius-suderburg.de)  
[bheumueller@t-online.de](mailto:bheumueller@t-online.de)

IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen  
IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel

**Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“**

IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen  
Kennwort: „Zustiftung Suderburg“



## Besondere Termine

So., 24. November, 9.30 Uhr	Kantaten-Gottesdienst, Kirche
Di., 26. November, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „Kindheit in der DDR“, Pfarrsaal
Do., 5. Dezember, 16.00 Uhr	Adventsgeschichten und mehr, Treffpunkt Buch
Sa., 7. Dezember, 17.00 Uhr	Konzert der Helgoländer Jungs, Kirche
Fr., 13. Dezember, 19.00 Uhr	Mitarbeitenden-Adventsfeier, Kirche u. Pfarrsaal
So., 22. Dezember, 17.00 Uhr	Adventsliedersingen, Kirche
So., 5. Januar, 10.30 Uhr	Gemeinde- und Mitarbeitendenversammlung, Pfarrsaal
Di., 21. Januar, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „Demenz“, Pfarrsaal
Do., 23. Januar, 19.00 Uhr	Lesereise „Der Osten Kanadas“, Treffpunkt Buch
Sa., 8. Februar, 10.00 Uhr	Kindergottesdienstag, Pfarrsaal
Fr., 6. März, 14.30 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst für alle (Seniorenachmittag).
Di., 17. März, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „Landwirtschaft – Gestern-Heute-Morgen“, Pfarrsaal



## KiKK 2019



Foto: Rüdiger Sawatzki

## Arendsee-Fahrt 2019

**Wir waren vom 3.10. bis zum 6.10. mit unserer Konfagruppe auf Konfa-Fahrt. Besonders gut hat uns das Singen mit musikalischer Unterstützung gefallen. Am Nachmittag wurden Workshops angeboten, wie z.B. Bowling und eine Fotobox. Vormittags haben wir uns immer in Kleingruppen getroffen und über das Thema Taufe geredet.**

Einen Abend sind wir zusammen zur Kirche gegangen und das Team und die

Pastoren haben mit uns einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert. Leider hatte es auf dem Weg zur Kirche in Arendsee geregnet. Für den Gottesdienst wurden am Morgen davor Kerzen gebastelt, die wir dann angezündet und alle nach vorne gestellt haben. Insgesamt hat uns die Konfa-Fahrt gut gefallen.

*Finja, Taylor, Mia, Thordis, Anna-Lena, Josi*

## Konfifahrt 2019 zum Arendsee

**Wir trafen am Donnerstag, den 3. Oktober 2019 um 14:20 Uhr in der Jugendherberge am Arendsee ein. Zu Beginn wurde uns erst einmal das Gelände gezeigt. Dann haben wir uns im Aktivhaus versammelt. Wir, das waren die Konfis aus Suderburg, Holdenstedt, Wriedel, Bad Bodenteich und Suhldorf.**

Es wurde gemeinsam gesungen. Und wir haben uns auf die Zimmer verteilt. Als wir auf den Zimmern waren, haben wir uns eingerichtet. Danach ging es zum Kennenlernen in die Kleingruppen. Danach gab es für alle vor dem Abendessen eine Abendandacht. Für den ersten Abend hatten die Teamer noch ein Bonbon-Casino vorbereitet, in dem wir uns in vielen typischen Casino-Spielen versuchen konnten. Danach war Schlafenszeit...

Am Freitag trafen wir uns um 8:30 Uhr zum Frühstück vor dem Speisesaal. Gemeinsam wurde das Morgengebet „Fill My Cup“ geschnipst. Es sollte ein Ohrwurm werden! Nach dem Frühstück ging es mit allen im Aktivhaus weiter, um den Tagesablauf zu besprechen. Weiter ging es in Kleingruppen bis zum Mittagessen. Auf unterschiedliche Weisen wurde das Thema „Taufe“ behandelt. Nach dem Mittagessen gab es Workshops. Man konnte Turnbeutel gestalten, Badebomben selbst machen und noch vieles mehr. Um 18:30 Uhr gab es Abendessen. Später haben wir

uns noch als Gruppe getroffen und uns ein kleines Theaterstück angeschaut. Danach war Schlafenszeit...

Am Samstag trafen wir uns wie üblich um 8:30 Uhr zum Frühstück. Wie immer wurde „Fill My Cup“ gesungen und geschnipst. Nach dem Frühstück haben wir uns wieder im Aktivhaus getroffen und den Tag besprochen. Mittendrin gab es immer auch Freizeit. Und um 12:30 Uhr gab es pünktlich Mittagessen. In den Nachmittags-Workshops konnte man sich z.B. Tattoos mit besonderen Farben auf die Haut malen. Um 18:30 Uhr gab es Abendessen. Darauf haben wir wieder im Aktivhaus versammelt, um gemeinsam in der Kirche von Arendsee einen Taufgedächtnisgottesdienst zu feiern. Hier konnten wir unsere selbst beschrifteten Kerzen zu einem stillen Gebetswunsch anzünden. Die Jugendband spielte die Musik. Steffi Arnheim, Utta Dittmar, Mathias Dittmar und Lars Neumann berichteten, was Taufe für sie bedeutet. Auf dem Rückweg hatte es geregnet. Danach war Schlafenszeit...

Am Sonntag gab es um 8:30 Uhr wie immer Frühstück und natürlich auch das Gebet „Fill My Cup“. Nach dem Frühstück trafen wir uns zur letzten Morgendandacht im Aktivhaus. Später gab es die letzten Kleingruppen. In der großen Runde konnte man noch einmal sagen, wie man die Tage gefunden hat. Draußen wurde noch ein Gruppenfoto gemacht. Nach dem Aufräumen, Sachen

# Aus dem Kirchenkreis

packen und voneinander Verabschieden ging es in den unterschiedlichen Bussen ab nach Hause.

*Johannes Warsow und Team*



Impressionen vom Taufgedächtnisgottesdienst des Konfis in Arendsee

## Berufsinfotage "Study the spirit"

Einblicke in drei kirchliche Berufsfelder: **Diakon\*in, Pastor\*in und Religionslehrer\*in**

**Sich einmal als Pastor\*in fühlen und sich selbst im Spiegel in einem Talar sehen. Mit innerer Aufregung eine Stellenbeschreibung lesen und schauen, ob ich als Diakon\*in tätig werden könnte. Oder nachspüren, warum ich eigentlich Spaß daran hätte, als Religionslehrer\*in zu arbeiten.**



Persönlich, kreativ und informativ – so kann man die Berufsinfotage „Study the spirit“ beschreiben. Dazu eingeladen sind junge Menschen mit dem Interesse an einem der drei kirchlichen

Berufsfelder: Diakon\*in, Pastor\*in und Religionslehrer\*in. Im Gespräch mit Studierenden und Beruflichen werden Eindrücke des Berufslebens sowie Anforderungen des Studiums deutlich. Am Ende der drei Tage stehen nicht nur Erlebnisse aus einer gut gefüllten Zeit mit weiteren 30 Interessierten, sondern es werden auch die meisten Fragen beantwortet sein und der Entscheidungsprozess „bei Kirche“ zu arbeiten nimmt seinen Lauf.

**Die Berufsinformationstage finden vom 24.-26.01.2020 im Sachsenhain in Verden statt. Für Seminar, Unterbringung und Verpflegung entstehen keine Kosten. Fahrtkosten werden erstattet.** Weitere Infos zu „Study the spirit“ unter: <https://berufsinfotage.wir-e.de> oder bei Marco Kosziollek: [kosziollek@kirchliche-dienste.de](mailto:kosziollek@kirchliche-dienste.de) bzw. Bettina Heitmann: [heitmann@kirchliche-dienste.de](mailto:heitmann@kirchliche-dienste.de).

## Trauernetz Uelzen ist online



**Seit kurzem ist die Internetpräsenz „[trauernetz-uelzen.de](http://trauernetz-uelzen.de)“ online.** Auf Initiative von Pastor Dr. Hans-Otto Reling (Hospiz am Stadtwald gGmbH Uelzen) und Pastor i. R. Martin Boyken (Hospizdienst im Landkreis Uelzen e. V.) ist sie

vom der Arbeitsgruppe TrauerNetz entwickelt worden. Sie soll helfen, Unterstützungsmöglichkeiten in Trauersituationen zu finden – und ermutigen Hilfsangebote anzunehmen.



## Mein Kind ist tot! – Wie kann ich weiterleben?

### Gottesdienst zum Gedenken an verstorbene Kinder und Geschwister

**Der Tod eines Kindes oder Geschwisters verändert das eigene Leben tiefgreifend. Wer diesen Weg gehen muss, braucht Liebe, Kraft und Gemeinschaft.**

Weltweit werden am 2. Sonntag im Dezember an vielen Orten Gottesdienste im Gedenken an verstorbene Kinder gefeiert. Auch im Kirchenkreis Uelzen soll am **Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der Uelzener Gertrudenkapelle** (Gudesstraße) in einem besonderen

Gottesdienst der verstorbenen Kinder gedacht werden.

Der Gottesdienst wird von der Gruppe der „Verwaisten Eltern“, einer Selbsthilfegruppe in der Ev. Familien-Bildungsstätte Uelzen vorbereitet. Eingeladen sind trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und alle Freunde, die Betroffene in ihrer Trauer begleiten. Die Ansprache wird Propst Jörg Hagen halten.

*Kontakt zur Gruppe der „Verwaisten Eltern“: Sabine Grube (Tel.: 05806 620)*

## Fridays for Future, Kirche und Klima-AG

**„Fridays for Future“ organisiert seit Monaten immer freitags Streiks und Kundgebungen für mehr Klimaschutz. Die Bewegung fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens. Noch Ende 2019 müssten in Deutschland die Subventionen für fossile Energieträger beendet und ein Viertel der Kohlekraftwerke vom Netz genommen werden.**

Seit Mitte Juli gibt es auch im Kirchenkreis Uelzen eine „Klima-AG“, die sich u. a. zum Ziel gesetzt hat, die Anliegen der „Fridays-for-Future“-Bewegung in die Kirchengemeinden und -gremien zu tragen und „Best-Practice“-Beispiele für einen gelingenden Klimaschutz vorzustellen.

Für den 20. September hatten „Fridays for Future“ und andere Umweltinitiativen – u. a. auch „[Christians 4 Future](#)“ – zu einem weltweiten Streik für mehr Klimaschutz aufgerufen. Nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Studierende, Beschäftigte und alle anderen Menschen waren zur Teilnahme aufgefordert.

Auch viele Kirchengemeinden und der Kirchenkreis Uelzen haben sich unter dem Motto „Schöpfung bewahren“ diesem Aufruf angeschlossen. Es kamen ca. 250 Menschen zur Klima-Andacht in die St. Marien-Kirche. Über 1.300 Menschen waren bei der Demonstration in Uelzen dabei.



Die Klima-AG tagt weiter. Sie wird sich intern um weiteren Klimaschutz in der Kirche bemühen und gleichzeitig – gemeinsam mit Fridays for Future – nach außen wirken. Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus allen kirchlichen Kontexten sind herzlich eingeladen, sich an der AG Klima zu beteiligen. **Das nächste Treffen findet am 29.10.2019 um 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Uelzen) statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastor Matthias Kuna-Hallwaß (Tel. 0581-9791-14, E-Mail: matthias.kuna@evlka.de).**



Am **29. November** werden wieder weltweit viele Menschen für mehr Klimaschutz und -gerechtigkeit auf die

Straße gehen. Die Bewegung „Fridays for Future“ ruft alle Menschen zur Teilnahme an den Demonstrationen auf. Das Motto lautet: #neustartKlima. Die Bewegung fordert, die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten und die globale Erwärmung auf unter 1,5° Celsius zu begrenzen.

In Uelzen beginnt die **Demonstration um 10 Uhr am Hundertwasserbahnhof**. Vorher – **um 9:15 Uhr** – bietet die Klima-AG des Kirchenkreises eine **Klima-Andacht in der St.-Marien-Kirche Uelzen** an. Im Anschluss sind alle Andachtsbesucher eingeladen, gemeinsam zum Uelzener Bahnhof zu gehen und dort generationenübergreifend mit den Schülerinnen und Schülern zu demonstrieren.

*Für die Klima-AG:*

*Pastor Matthias Kuna-Hallwaß*

## Neue App für Konfis

Im Auftrag der EKD hat die Deutsche Bibelgesellschaft eine



kostenlose App für den Konfirmandenunterricht entwickelt. Die sog. „KonApp“ kann ab sofort in den App-Stores für iPhones und Android-Smartphones heruntergeladen werden.

Sie ermöglicht Kommunikation innerhalb von Konfirmandengruppen, enthält Auszüge aus dem Alten und Neuen Testament und sammelt verschiedene

# Aus dem Kirchenkreis

liturgische Texte und Gebete wie das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und die Zehn Gebote. Dazu kommen ein Terminkalender, eine Tagebuchfunktion und weitere Features.

Weitere Infos gibt es auf der [Internetseite der Deutschen Bibelgesellschaft](#).

## Ihre Stimme ist gefragt! – Neues Chorprojekt in Veerßen



Ab Januar 2020 startet, in Zusammenarbeit mit einem Bläser-Ensemble, ein neues Chor-

projekt in der St. Marienkirche zu Veerßen, welches auf ein halbes Jahr begrenzt sein wird.

Im Mittelpunkt wird eine Missa Brevis von Robert Jones stehen für 4-stimmigen Chor, 4-stimmigen Bläserchor und Orgel, weiter doppelchörige Werke von J. Pachelbel, F. Fesca und Karl Norbert Schmid, wo außer Chor und Bläserchor auch die Gemeinde zum Einsatz kommt! Geplant sind zwei Auftritte kurz vor den Sommerferien 2020.

**Jeder, der Lust auf etwas Neues und Besonderes hat, kann sich für den Chor anmelden bei der Chorleiterin Miep Bolt-Jöhnke, Tel. 05802/4953 oder 0176/61060217 oder [miep.bolt@gmx.de](mailto:miep.bolt@gmx.de).**

**Die erste Probe wird am Dienstag, den 14.01.2020 ab 19:30 Uhr im Gemeindegemüesaal der Kirche in Veerßen stattfinden. Geprobt wird 14-tägig.**

*Miep Bolt-Jöhnke*

## Musikalischer Adventsgottesdienst in Veerßen



Zu einem Abendgottesdienst mit adventlicher Musik am Samstag, 14.12. um 18 Uhr lädt die Kirchengemeinde St. Marien Veerßen herzlich ein. Unter dem Motto „Advent – Seid bereit! Er kommt!“ werden einige Solisten unter Leitung von Miep Bolt-Jöhnke Werke von Lübeck, Bach, Quantz und Haydn zu Gehör bringen.

*natürlich himmlisch*

# Einladung zum Plätzchenwettbewerb

**Aufgabe: Jede/r Teilnehmer/in stellt sein/ihr bestes, selbst gebackenes Plätzchen vor!**

## Teilnahmebedingungen:

- 1) Es sollten mindestens 25 Plätzchen davon in einer Dose (mit Namen versehen!) im Mehrwertladen Uelzen, Bahnhofstraße 31a, abgegeben werden.  
**Abgabeschluss ist der 12.12., 12:00 Uhr**
- 2) Die Zutatenliste und das Backdatum sind beizufügen.
- 3) Die Plätzchen dürfen keinen Alkohol, keine Buttercreme oder ähnliche leicht verderbliche, ungebackene Zutaten enthalten.
- 4) Die Teilnehmer/Innenzahl ist begrenzt auf 20, deshalb ist eine **Anmeldung bis zum 6. Dezember erforderlich**, per Telefon unter 0581 – 97 18 95 20 oder per E-Mail: [haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie.de](mailto:haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie.de). Teilnehmen können Einzelbewerber/innen oder Gruppen. Bei Teilnahme als Gruppe: bitte Anzahl der Mitwirkenden angeben.
- 5) Es werden Aussehen, Zusammenstellung der Zutaten, Verarbeitung und Geschmack und die Umsetzung des Mottos „natürlich himmlisch“ bewertet.



## Der weitere Ablauf:

Die **Jury bewertet die Plätzchen am 12.12.2019 von 15:30 – 17:00 Uhr** im Mehrwertladen Uelzen, Bahnhofstraße 31a. **Um 17:00 Uhr findet die Preisverleihung statt.**

Von den 25 Plätzchen werden fünf verkostet, die anderen kommen der Obdachlosenunterkunft „Böh“ und dem Tagestreff zu Gute.



[www.lebensraum-diakonie.de](http://www.lebensraum-diakonie.de)



**Brot**  
für die Welt

Projekt 2019/20:

## Gerechtigkeit für die Verschwundenen

**Mexiko.** Seit Jahren tobt in Mexiko ein brutaler Drogenkrieg, dem auch viele Unschuldige zum Opfer fallen. Mehr als 40.000 Menschen gelten offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen. Hilfe finden sie u. a. bei SERAPAZ, dem mexikanischen Vor-Ort-Partner von „Brot für die Welt“. Die Menschenrechtsorganisation bietet psychologische Unterstützung an, informiert über gerichtsmedizinische Methoden und vernetzt die Betroffenen untereinander.

Seit über 4 Jahren vermisst Claudia Guezalez (Foto) aus Coatzacoalcos, einer Hafenstadt, ihren jüngeren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student in der Mittagspause vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille angehalten und mitgenommen. Seither gibt es von ihm kein Lebenszeichen. „Ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen“, sagt Claudia. „Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen.“



Die Familie von Daniel Guezalez findet Unterstützung in einer von SERAPAZ organisierten Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen. Mehr als 50 solcher Opferkollektive haben sich in den letzten Jahren in Mexiko gegründet. Die meisten Mitglieder sind Frauen. Die gemeinsame Suche nach den verschwundenen Ehegatten, Söhnen und Brüdern gibt ihnen Kraft und Halt.

Vorrangiges Ziel, so SERAPAZ-Direktor Alberto Solis, sei die Umsetzung des nationalen „Gesetzes über das Verschwindenlassen“. *„Da müssen die Opferbewegungen großen Druck ausüben, denn in Mexiko stehen Gesetze oft nur auf dem Papier und werden nicht umgesetzt.“* „Brot für die Welt“ sei dabei ein verlässlicher Partner, sagt Solis. *„Dank der Unterstützung aus Deutschland können wir uns international vernetzen und die Aufmerksamkeit auf die Verletzung der Menschenrechte in Mexiko lenken.“*

*Textredaktion: H.-M. Fischer*

*Foto: Florian Kopp (Brot für die Welt)*

Sie können das Projekt mit einer Spende unter dem Stichwort „Menschenrechte und Frieden“ auf das Brot-für-die-Welt-Konto (IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00) unterstützen. Der Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen fördert im Aktionszeitraum 2019/20 das Projekt u. a. mit den Gottesdienst-Kollekten am 1. Advent, an Heiligabend und Silvester.

*Übrigens:* Für das „Brot-für-die-Welt“-Projekt 2018/19 in Sierra Leone („Schule statt Armut“) wurden im Kirchenkreis Uelzen **98.335,06 Euro** gespendet. – Herzlichen Dank!



## Wo meine Bilder hängen

Andacht zur Jahreslosung 2020 von Dieter Rathing

„Ich glaube nicht an Gott, aber ich glaube, dass im Himmel ein paar von meinen Bildern hängen.“ So soll der spanische Maler Pablo Picasso (1881-1973) einmal auf die Frage nach seinem Glauben geantwortet haben. Er glaube nicht an Gott, sagt er. Aber schon im nächsten Halbsatz glaubt er an einen Himmel, in dem seine Bilder hängen. Wie die Farben auf seiner Palette mischt Picasso in einen Satz beides, Glauben und Unglauben.



Grafik: GEP

Ich finde, so darf man vom Glauben sprechen. Und vom Unglauben auch. Das mischt sich immer wieder ineinander. Skepsis und Hoffnung. Überzeugung und Zweifel. Gewissheit und Möglichkeit. Einerseits glaube ich nicht, andererseits hoffe ich aber doch. In manchen Momenten bin ich fest überzeugt von Gott, zu anderen Zeiten

habe ich Fragezeichen. Mal sehe ich gar keinen Himmel, und mal glaube ich, dass da meine Bilder hängen.

Meine Erfahrung ist: Echter Unglaube ist genauso selten wie ein Glaube ohne Fragezeichen. Wir schwimmen meistens im großen grauen Meer dazwischen. Mal sind wir der einen Küste näher, mal der anderen. Wichtig ist, dass wir das Schwimmen nicht verlieren. Denn wenn wir auf der Seite des Unglaubens ankommen, dürfen wir trotzdem noch mal ins Wasser gehen. Wer will das ausschließen? Und kommen wir auf der Seite des Glaubens an, können wir trotzdem noch mal ins Meer geworfen werden. Wer will das wissen?

Was ich aber weiß, dauerndes Schwimmen macht auch müde. Und wo lege ich im Zweifel dann zuerst an? Da oder hier? Hier oder da? Für mich steht die Entscheidung fest. Ich mag keine kahlen Wände. Ich mag keine leeren Räume. Ich entscheide mich für den Glauben. Ich entscheide mich für den, bei dem im Himmel meine Bilder hängen. Auch wenn ich noch mal raus ins Meer geworfen werden sollte. Ich weiß, wo ich hin will. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“



**Dieter Rathing**  
Regionalbischof  
für den Sprengel  
Lüneburg



Hat Jesus eigentlich nur gegottet?

Neulich beim suchenden Blättern durch die Evangelien. Ich lese die Anfänge der biblischen Abschnitte. Jesus am Meer, Jesus in der Synagoge, Jesus auf dem Berg. Jesus „treibt seine Jünger“, steigt in Boote, geht von irgendwo weg oder kommt irgendwo an. Jordānufer, Tyrus, Galiläa. Besaida, Kapernaum, Jericho, Betfage, Jerusalem. Immer wieder „eine große Menge“ um ihn, mal 4000, mal 5000. Und „er sprach“ und „er sprach“ und „er sprach“. Blinde, Taubsumme, Besessene, Aussätzige, Kinder. Der Hauptmann, die Schwiegermutter, der Jüngling, Maria und Martha. Antworten und lehren, gleichnissen und speisen, verkündigen, vergeben, verfluchen, segnen und heilen. Auf Hochzeiten Speisemeister. Im Kornfeld Streitschlichter. Selbst in der Wüste nicht allein. Zum Teufel! Hat Jesus eigentlich nur gegottet?

Vor meinen Augen erscheint aus Pasolinis Film „Der Menschensohn“ ein über die Hügel Galiläas rennender Jesus. Der vom großen Ziel Getriebene und Gejagte, mit Tempomat auf Bleifuß gestellt. Muße Fehlanzeige. Vor lauter Aufgaben atemlos. Vom Regime des guten Worts und der guten Tat regiert. Einer, der nur in dem besteht, was er für andere tut. Dienstbote der Erlösung. Rettungsfunktionär. Die Person als Inbegriff des Programms. Seine Persönlichkeit geht restlos auf in ihren Pflichten. Im Himmel für den Vater, auf Erden für die Menschen. Heilsbeauftragter 24/7/365.

In der Tat, die klassische Theologie sieht in Jesus eine fest verplante Größe. Von Ewigkeit her steht fest, welche Aufgaben er zu erfüllen hat. Ja, er ist nichts anderes als der „Vollbringer von Aufgaben“, an deren Ende die Erlösung des Menschgeschlechts steht. Das Bild einer selbstständigen Persönlichkeit mit ihr eigenen Spielräumen ist nicht denkbar. Nach dieser, ganz von der Aufgabe her bestimmten Lesart seines Lebens konnte Jesus also nichts anderes als „gotten“.

Der Jesus, den ich in seinem „Erlösungswerk“ – auch! – sehe, ist dagegen manchmal arbeitslos, er hängt zuweilen auch mal rum. Die längste Zeit seines irdischen Weges verbringt er als unbekannter Handwerker, bei Markus wird er als Zimmermann angesprochen. In den Augen seiner Sippe ist er ein Sonderling, der schleunigst in die häusliche Disziplin zurückgebracht werden muss. In allen Evangelien gibt es beiläufig die Formulierung „Jesus ging allein“ irgendwohin – und da ist dann auch nicht vom Beten die Rede. Jesus geht einfach mal allein irgendwo hin.

Ich gebe zu: Das Spontane und Zufällige, die „Freiräume“ an ihm muss ich mehr ahnen, als dass die Evangelien sie benennen. Die „Freiräume“ werden nicht erzählt. Und doch finde ich: Das theologische Konzept, Jesu Lebensgang in einen gezielten Verlauf zu bringen, hat etwas Gewalttätiges an sich, hat zumindest mit vielen Ausblendungen zu tun.

# Aus der Landeskirche

Vor der Sturmstillung hat Jesus im Boot gelegen und geschlafen. In der Auslegungsgeschichte wird dieser Schlaf oft als Teil seiner Aufgabe gedeutet. Die Aufgabe hieß: Den Jüngern Vertrauen demonstrieren. Aber hat Jesus nur geschlafen, um dann etwas Heilsrelevantes zu sagen oder zu tun?

Soll Jesus wirklich mit seinen Jüngern ins Kornfeld gegangen sein in der festen Erwartung, dass die dummen Jungs irgendwann Ähren raufen werden und daraufhin die Pharisäer aus der Furche kommen? Oder kann's nicht auch oder vielleicht sogar zuerst ein Stück schöpfungsfreundlicher Gemütlichkeit gewesen sein?

Und dann steht da ein ebenso schlichter wie schöner Satz bei Matthäus: "Da ließ Jesus das Volk gehen und kam heim." (Mt. 13,36) Jesus ist also auch einfach mal heimgekommen. Darf es nur eine Vermutung sein, dass er es genossen hat? Darf ich nur spekulieren, ihm wäre auch mal langweilig gewesen? Ich weiß, das ist in der geschäftigen Atmosphäre unserer Welt und unserer getriebigen Kirche ein kaum denkbarer Zustand. In der „Zeit für Freiräume“ erlaube ich mir, diesen Zustand zu denken.

Und ich denke mir weiter, es hätte bei Jesus auch ein freies Gefallen an den Menschen gegeben und eine ganz zwecklose Freude an der Schöpfung. Ich glaube, er konnte die Liebe zwischen Zweien mitfeiern in einer Hochzeit und die Einladung zu einem guten Essen annehmen. Auch das könnte für den göttlichen Logos doch etwas bedeuten: Die Gastfreundschaft der Kreaturen einfach genießen.

Wenn ich unbefangen im 1. Buch Mose lese, wie liebevoll und feierlich das Land der Schöpfung vor meinen Augen ausgebreitet und für gut, ja für sehr gut befunden wird, dann entsteht spontan die Erwartung, dass diese Wirklichkeit es für immer wert sein müsse, beachtet und geschätzt zu werden. Auch von Himself. Auch ohne den Spezialauftrag Erlösung.

Mit welchem Spezialauftrag auch immer Sie unterwegs sind: Gotten Sie gerne. Aber vergessen Sie das Heimkommen nicht.

Landessuperintendent Dieter Rathing, September 2019





Hallo,  
heute kannst du mit uns diesen  
kleinen Weihnachtsengel basteln:



Hierfür benötigst du:

- Unsere Bastelvorlage
- Eine Schere
- Bunte Stifte
- Eventuell Bastelmaterial zum Verzieren
- Etwas Klebeband



Kopiere die Bastelvorlage auf der rechten Seite und  
schneide die Vorlage entlang der äußeren Linie aus.

Male nun das Kleid und das Gesicht des Engels an. Wenn  
du möchtest, verziere das Kleid noch mit Sternchen, Glit-  
zer, bunten Klebesteinchen oder ähnlichem.



Jetzt schneidest du an den inne-  
ren, durchgezogenen Linien ent-  
lang.

Achtung: Entlang der gestrichel-  
ten Linie wird das Papier später  
geknickt, nicht durchschneiden!

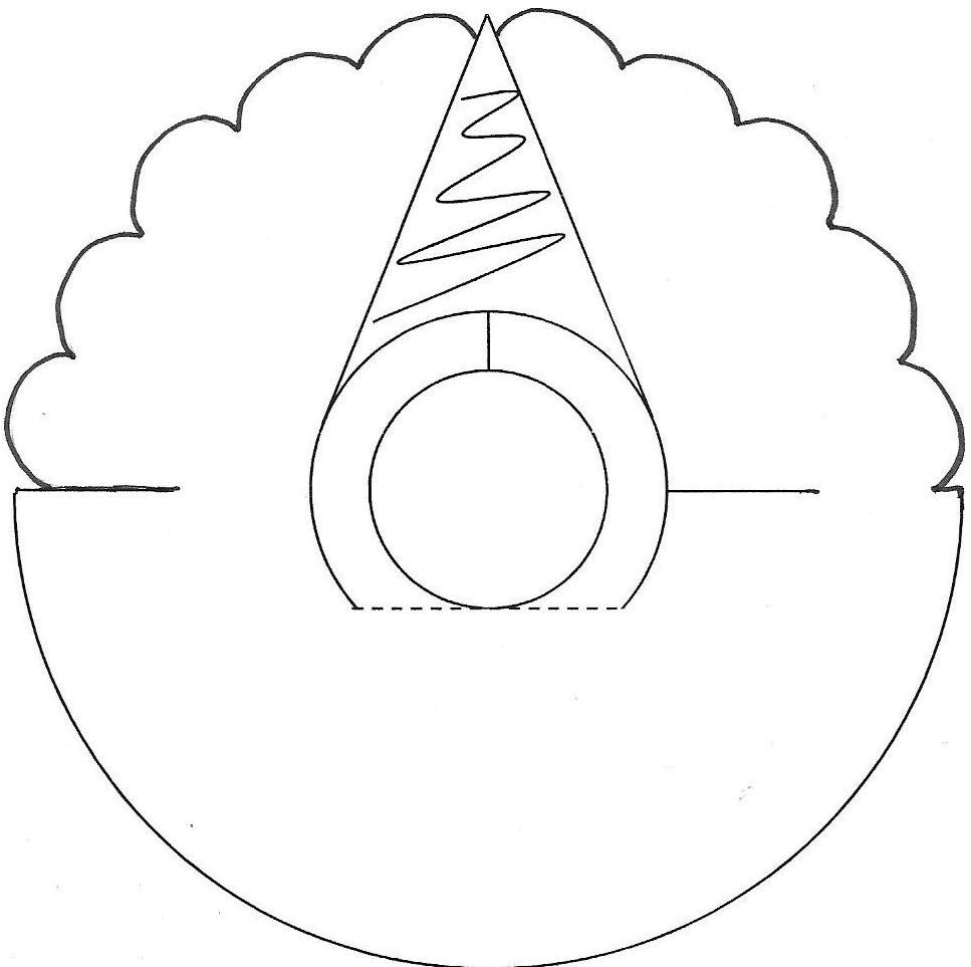


Nun steckst du die Engelsflü-  
gel an den Einschnitten inei-  
nander und befestigst alles  
auf der Innenseite mit etwas  
Klebeband.



# Kinderseite

Wenn du möchtest, kannst du nun noch die Arme anmalen und die Hände mit einer Schere rund schneiden.  
Fertig!





# St. Nicolai Holdenstedt

---

## So erreichen Sie uns:

### **Pastorin**

**Utta Dittmar**

Tel. (01 57) 30 03 07 64

Email: mut\_dittmar@gmx.de

### **Gemeindebüro**

**Sekretärin Fr. Nolting**

Schloßstr. 8, 29525 Uelzen,

Tel.: (05 81) 65 37

Fax: (05 81) 97 36 93 22

E-Mail: KG.Holdenstedt@evlka.de

Im Pfarrhaus mittwochs 9:00-13:00 Uhr



### **Homepage**

[kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de](http://kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de)

### **Küsterin Frau Kühn**

Tel. (01 60) 93 01 49 77

### **Kirchenvorstand. 1. Vorsitzende**

**Armgard von der Wense**

Tel. (05 81) 3 04 93

Konto der Kirchengemeinde.: DE65 2585 0110 0000 0088 88. BIC: NOLADE21UEL,  
Sparkasse Uelzen; Stichwort „KG Holdenstedt“

## Neues aus dem KV

Schon ein ganzes Jahr!

Nun sind wir schon ein ganzes Jahr der "neue " Kirchenvorstand - wie schnell die Zeit vergangen ist.

Rückblickend war es eine Zeit, in der wir viel über die Verwaltung unserer Kirchengemeinde, unserer Kirche mit Pfarrhaus, über Rechte und Pflichten, über Sinnvolles und Sinnloses erfahren haben.

Es war aber auch eine Zeit, in der wir zu wenig Zeit hatten für die Dinge, die uns von Anfang an am Herzen lagen und die für mich persönlich die Motivation waren, die Verantwortung für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen.

Rückblickend überwiegen aber die Erinnerungen an viele schöne Momente in Gottesdiensten, Gesprächen und Begegnungen.

Wir, der KV, bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helfer und die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern.

Wir blicken mit Zuversicht in das kommende Jahr und freuen uns, doch Zeit zu finden für besondere Ideen und wir freuen uns auf viele gute Gespräche mit Ihnen.

Mit besten Grüßen



*Armgard v. der Wense*

*Vorsitzende des Kirchenvorstands*

# St. Nicolai Holdenstedt

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019

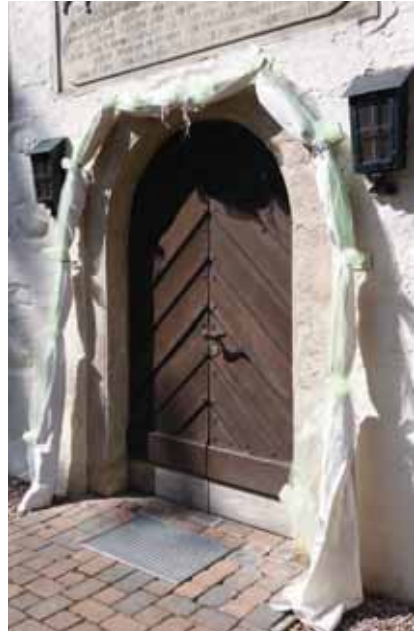


Foto: Frauke Szameitat

## OpenAir-Gottesdienst in Holxen



## Wunderschöne Hochzeitsdekoration an unserer Kirche



## Laterne, Laterne...

Zurzeit laufen wieder viele Kinder mit ihren Laternen durch die Straßen. Auch unsere Kinderbastelgruppe hat sich mit viel Freude und Kreativität darauf vorbereitet.





# St. Nicolai Holdenstedt

## Einschulung

**Am 17. August 2019 war es endlich soweit: 20 aufgeregte Erstklässler kamen mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Tanten, Onkel und Paten in die St. Nicolai Kirche in Holdenstedt.**



Nach der Begrüßung durch Frau Brandt folgte ein lebendiger Einschulungsgottesdienst, gehalten von der Prädikantin Frau Fauteck-Kollek und den Drittklässlern der Grundschule Holdenstedt. Die beiden 3. Klassen hatten ein Anspiel vorbereitet „Ein Wichtel geht zur Schule“. Passend dazu sangen sie die Lieder: „Hurra, ich bin ein Schulkind“ und „Alle Kinder lernen Lesen“. Im Anschluss wurden die



Kinder der neuen Klasse 1a von Frau Fauteck-Kollek nach vorne in den Chorraum gerufen und einzeln von ihr gesegnet. Als Andenken an den Gottesdienst bekamen sie einen Drachen von der Kirchengemeinde geschenkt. Zum Abschluss bildeten die Kinder der 3. Klasse vor der Kirche ein Spalier und bewedelten die Erstklässler mit far-



benfrohen Bändern. Nach dem Gottesdienst haben sich alle auf



den Weg zur Schule gemacht. Die Kinder der 1. Klasse hatten ihre erste Unterrichtsstunde und für die Familien gab es eine kleine Ent-

spannungspause bei Kaffee und belegten Brötchen.

## Eine Freundschaft zwischen Uelzen und Ondini (Südafrika)

**Im Herzen Südafrikas liegt Uelzens Partnerkirchenkreis Ondini.** Alle vier Jahre macht sich eine Delegation aus den verschiedenen Gemeinden im Kreis Uelzen auf den Weg in den jeweiligen Partnergemeinden. Am 6. April war es dann endlich soweit. Es ging nach einem Reisesegen in St.Marien in Uelzen los mit dem Zug nach Hannover, dann der Flug über Istanbul nach Johannesburg. Dort wurde die Delegation mit großem Jubel von Lee Mazibuko und Nana Xaba in Empfang genommen. Weiter ging es dann mit dem Auto durch die schöne afrikanische Landschaft.



Nach 4 Stunden war dann KwaZamokuhle (zu Deutsch: „der Ort, an dem wir Gutes tun“) in Ondini erreicht. Diese Diakoniestation bietet Unterkünfte, vermarktet verschiedenes Kunsthandwerk und ist außerdem mit einer Schule für Lernbehinderte verknüpft. Außerdem gibt es dort eine

# St. Nicolai Holdenstedt

Oblatenbäckerei, die zum Teil auch die Gemeinden im Kreis Uelzen versorgt. Von hier aus machte sich die Delegation gemeinsam mit einigen dortigen Vertretern der Partnerschaft zu Ausflügen in die Umgegend auf.



*Zulufrauen im Makho's Museumsdorf*

Es wurden gemeinsam Gemeinden besucht, in denen in diesem Jahr kein Delegierter zu Gast sein konnte. Die eindrucksvolle Natur in den Drakensbergen mit paradiesischen Wasserfällen, Durban am Indische Ozean, Mandela Capture Side (die Gedenkstätte für einen Mann, der sich unglaublich um

dieses Volk verdient gemacht hat), ebenso wie ein Museumsdorf für den Stamm der Basoto und eins für den Stamm der Zulu. Mit der Auswahl dieser Ziele zeigten die Gastgeber auch sehr viel von Ihrer Kultur, und das sorgt auch für ein besseres Verstehen.

An den zwei Wochenenden von Donnerstagabend bis Sonntagabend schwärmte die Delegationsmitglieder dann aus in die einzelnen Gemeinden. Es immer wieder ein besonderes Geschenk, Gast in einer Partnergemeinde sein zu dürfen, denn man bekommt ganz andere Einblicke in das tägliche Leben der Menschen



*Mandela Capture Side*

dort. In sechs Nächten in den Gemeinden habe ich in sechs verschiedenen Betten geschlafen. Sechs verschiedene Gastfamilien haben mir so viel Wertschätzung entgegengebracht und etwas von ihrem Leben gezeigt. Die Gastfreundschaft, die Fröhlichkeit und das Vertrauen in Gott in den Familien geht wirklich zu Herzen.

Das erste Wochenende über Palmsonntag verbrachte ich in Harrysmith, der Partnergemeinde von Bad Bodenteich. Happy und Stephen, zwei engagierte junge Leute, zeigten ihr ihre Stadt mit allen Gegensätzen, die sie zu bieten hat. Die Partnerkirche liegt im Township Intabaswe, das etwas oberhalb der weißen Stadt liegt. In so einem Township gibt es verschiedenen Viertel. In einem Bereich gibt es Strom und Wasser in den Häusern. Hier wohnt auch eine Bildungsschicht, wie z.B. Lehrer, auch die 3 Gastgeberinnen. Dann gibt es Viertel mit Strom aber ohne fließendes Wasser in den Häusern (Plumpsklo hinterm Haus), da muss man sich für jeden Liter auf den Weg zum zentralen Brunnen machen. Neben Vierteln ohne Strom und Wasser mit festen Lehmhäusern gibt es aber auch bittere Armut in Wellblechhütten.... diese sollte ich mir ebenso ansehen, und das macht schon sehr nachdenklich. Stephen und Happy zeigten ihr aber auch mit einem Kindergarten, einer Bibliothek, einem Krankenhaus, einem Veranstaltungszentrum und Schulen, dass Intabaswe auf dem Weg ist. In einer der Schulen war Phindi, eine meiner Gastgeberinnen, Lehrerin. Sie hatte mich dort als Gast angekündigt. Als ich um die Ecke kam, sangen plötzlich 800 Kinder für mich ein Lied! Welch überwältigendes Erlebnis! Überall wurde ich als Ehrengast empfangen. In der weißen Stadt zeigten sie das Rathaus und ein kleines Industriegebiet, in dem viele Menschen arbeiten. Am Sonntag (Palmsonntag) ging es dann in den Gottesdienst, der doch ziemlich anders und sehr viel lebhafter abläuft als hier in Deutschland. In Südafrika singt kein Mensch im Sitzen, alle stehen dazu auf, Singen ist immer auch mit Bewegung verbunden und die Kirchen sind voll. Stephen hielt den Gottesdienst als Laienprediger, denn die Gemeinde hat schon seit über 2 Jahren keinen Pastor mehr. Er überlegt, ein Fernstudium zu machen, um Pastor für seine Gemeinde zu werden, wie großartig! Im Gottesdienst wurden auch unter großem Jubel Geschenke von Gemeinde zu Gemeinde überreicht. Das größte Geschenk aber sind die vielen

# St. Nicolai Holdenstedt



*Vor der Kirche von Harrysmith*

Begegnungen mit diesen wunderbaren so herzlichen Menschen, mit denen wir unseren Glauben teilen.

Über Karfreitag und Ostern war ich dann zusammen mit Kirsten Kuhlmann aus Eimke in Emmaus. In dieser Partnergemeinde von Gerdau war Kirsten auch schon am Wochenende zuvor. Emmaus ist eine ländliche Gemeinde mit mehreren Predigerstellen. Für mich war das ein bisschen wie „nach Hause kommen“, denn vor viereinhalb Jahren war ich schon einmal dort für die Gemeinde Gerdau. Ich traf mit großer Freude unter großem Hallo „alte Bekannte“ wieder. Die Gottesdienste waren zu diesen hohen Feiertagen mit einer Prozession verbunden. Es ist sehr eindrucksvoll, wenn jeder am Ende der Karfreitags-Prozession einen Nagel in das vorm Altar abgelegte Kreuz schlagen kann und damit all seine Sorgen und Kummernde bei unserem Herrn lassen kann. Oder wenn die Oster-Prozession auf dem Friedhof endet, wo zwei Frauen hinter einem Grab hervortreten und aufgeregt verkünden „Das Grab ist leer! Er ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!!“

Am Ostermontag hieß es dann Abschied nehmen. Reich beschenkt mit Jacke, traditionellen Zulu-Schmuckketten und noch viel mehr wunderbaren Begegnungen mit so liebenswürdigen und fröhlichen Menschen machte die Delegation sich auf den Heimweg.

In zwei Jahren wird sich eine Delegation aus Ondini auf den Weg zu uns nach Deutschland machen. Ich freu mich jetzt schon darauf!

*Christine Schröder*

## **Sawubona Südafrika - Palmsonntag in Kopleegte**

**Es ist so ganz anders.** Viele erscheinen in ihrer speziellen Kleidung, Palmenzweige werden gebrochen, eine Prozession durch das Farmland zur Kirche, eine aufregende Predigt und neun Taufen. Es wird gesungen und getanzt mit einer Begeisterung, wie wir sie aus unseren Gottesdiensten und Andachten nicht kennen.

Das Abenteuer begann am 06. April 2019 mit dem Flug von Hannover über Istanbul nach Johannesburg. Die 13-köpfige Delegation des Kirchenkreises Uelzen brach zu einer Begegnung mit unseren Partnergemeinden im Kirchenkreis Ondini auf. Seit 30 Jahren gibt es diese Partnerschaft im Sinne von Unterstützung, Hilfen und Anregungen im Miteinander unseres christlichen Glaubens. Alle vier Jahre besuchen sich Vertreter aus den Partnergemeinden. Diesmal waren wir dran: Zweieinhalb Wochen mit einem vollgestopften Programm und jeweils zwei viertägigen Aufenthalten in den Partnergemeinden. Am Donnerstag vor Palmsonntag starteten wir unseren ersten Aufenthalt in den Partnergemeinden. Alle waren sehr aufgeregt auf wen oder was sie treffen würden. Mein Besuch galt Kopleegte, der Partnergemeinde von Holdenstedt. Ich wurde von TR Xaba, self-supporting Pastorin in Kopleegte, und Nana Buthelezi, meine Gastmutter aus Colenso, abgeholt.



# St. Nicolai Holdenstedt



*Willkommen*

Der Empfang war großartig. Acht Kinder standen vor dem Hauseingang, sangen mehrere Lieder und zeigten ein selbstgemaltes Willkommens-Transparent.

Schon am nächsten Tag besichtigte ich mit TR Xaba und Noluthando Buthelezi (Tochter von Nana) die einzelnen Teilgemeinden (congregations) von Kopleegte. Es ging über viele Kilometer durch das Farmland. Teilweise schienen mir die Wege unpassierbar, zerrfurcht von starken Regenfällen. Aber TR Xaba schafft es, uns mit ihrem VW Polo durch die

Gräben in den Wegen hindurch zu bugsieren. Mehrmals mussten wir aussteigen. Manche Kirchengebäude waren in einem sehr bescheidenen Zustand. Von weitem sahen wir, dass eine Kirche wohl durch ein Unwetter zusammengebrochen und nicht mehr nutzbar war.

Dann erreichten wir die Hauptkirche von Kopleegte. Sie lag mitten im Farmland, nur von wenigen Lehmhütten und Gebäuden umgeben. Hier sollte der große Palmsonntag Gottesdienst stattfinden. Durch hohes Gras hindurch erreichten wir den Eingang. Innen war die „Kirche“ fast leer, ein Altar und zwei Bänke. Mit den Frauen aus dem Ort besprachen wir, was noch bis Palmsonntag zu tun sei. Sie zeigten uns, wie sie den Zuweg zur Kirche mähen würden: Mit einer kleinen Handsense. TR Xaba und Noluthando waren zuversichtlich, dass bis Sonntag alles gelingen würde. Ich weniger.

Der Samstag war Visitationstag. Dean Sibusiso Xaba vom Kirchenkreis Ondini kam zu Besuch. Der Kirchenvorstand und der Dean trafen sich in ei-

# St. Nicolai Holdenstedt

nem mit Wellblech gedeckten Gebäude auf einem verlassenen Schulgelände. Ich durfte dabei sein. Zunächst sprachen wir Englisch. Dann begannen die Rechenschaftsberichte der einzelnen Abteilungen der Gemeinde: Prayer Womens League, Mens League, Youth League, Financial Services, etc. Das Ganze auf isiZulu. Ich verstand nichts. Gelegentlich übersetzte Noluthando für mich. Die Sonne brannte auf das Wellblechdach. Stunde um Stunde wurde es heißer und heißer in dem Gebäude. Zwei besorgten Wasser und Obst, so dass wir uns etwas stärken und erfrischen konnten. Zum Schluss, nach mehreren Stunden wurde ich gefragt, wie ich denn das Gemeindeleben einschätze und wie man es vielleicht beleben könnte. Der Dean war der Meinung, dass es eine sterbende Gemeinde sei, zu klein, zu weit auseinander gelegen, kein eigener Pastor. Der Kirchenvorstand und auch ich waren nicht dieser Meinung. Immerhin wurden in der Gemeinde zwei Studenten zu Pastoren ausgebildet.

Der Höhepunkt meines Aufenthaltes in Kopleegte war der Palmsonntag.



*Palmsonntag Prozession*

# St. Nicolai Holdenstedt

Ein herrlicher Tag mit Sonnenschein und blauem Himmel. Der Vormittag begann mit dem Brechen von Palmzweigen in der Nähe des Kirchengebäudes. Dann zogen alle mit einem Palmenzweig in der Hand singend in einer Prozession zum Kirchengebäude in dem weiten Farmland. TR Xaba und Jobe, Student Pastor, vorne weg und Womens League und zum Schluss Mens League hinterher. Der Weg war tatsächlich frei und gut begehbar.

Im Inneren des Kirchengebäudes waren Bänke und Stühle aufgestellt. Sie reichten nicht für die vielen Besucher. Die Kinder bekamen Strohmatten direkt unterhalb der Kanzel ausgelegt. Sie suchten sich dort ihren Platz. Die Predigt hielt Jobe in isiZulu. Ich hatte als ruhigen, leisen, sehr besonnenen Vertreter seines Berufsstands kennengelernt. Doch während der Predigt sprach er immer lauter. Er redete auf die Kirchenbesucher ein, sie nickten zustimmend. Er brüllte sie an. Er wurde theatralisch, wechselte zwischen piano und forte. Die Gemeinde war begeistert. Nach ca. 30 min

übernahm sie wieder den weiteren Verlauf des Gottesdienstes. Drei Kinder waren zu taufen. Anschließend teilte Jobe das Abendmahl aus. Ob groß oder klein, alt oder jung – alle waren willkommen.

Etwas verspätet traf eine größere Gruppe von Gemeindegliedern aus den entfernteren congregations ein. Godfrey Simelane brachte sie mit, darunter sechs Kinder, die auch getauft werden wollten. Das Taufritual begann von Neuem.

Dann folgten die Kollekten. Mit Gesang und Tanz bewegten sich in einer langen Reihe die Kirchenbesucher auf den Tisch



*Palmsonntag Abendmahl*

# St. Nicolai Holdenstedt

vor den Altar zu. Dort stand eine große Schüssel. Jeder, jede die konnte und wollte legte einen großen oder kleinen Geldbetrag hinein. Ich reihte mich ein, sang und tanzte mit. Nach dem alle wieder an ihrem Platz waren, hatte jemand eine neue Idee, eine neue Aufgabe, für die gesammelt werden sollte. Wieder standen viele auf und marschierten mit Gesang und Begeisterung zur Schüssel. Ich weiß nicht mehr wie oft, aber bestimmt acht oder zehn Mal.

Zum Schluss des Gottesdienstes war ich dran. Ich überreichte an TR Xaba und an Nana Buthelezi unsere Geschenke für die Gemeinde. Zu der großen Altarkerze und zu dem mitgebrachten Geldumschlag marschierten wir wieder durch die Kirche und sangen „We are marching in the light of god“. Damit endete der Gottesdienst nach ca. vier Stunden. Alle waren inzwischen hungrig und durstig geworden, aber in bester Laune. Speisen und Getränke wurden gereicht. Es folgten die obligatorischen Fotosessions. Alle wollten sich mit mir fotografieren lassen.



*Nach dem Gottesdienst mit TR Xaba*

Welch ein Fest! Eigentlich sollten alle Delegationsmitglieder bereits um 14 Uhr wieder zurück im Diakoniezentrum verabschieden. Dort angekommen zeigten die vielen Kinder der Familie verschiedene Zulutänze, die sie von ihren Müttern gelernt

hatten. Unbedingt sollte ich noch zum Tee bleiben. Sie wollten mich nicht gehen lassen. Godfrey Simlane brachte mich ins Diakoniezentrum zurück. Alle warteten schon und hatten telefoniert, wo ich denn bleibe.



# St. Nicolai Holdenstedt

Es waren reich gefüllte Tage mit vielen lieben Menschen in parish Kopleegte. Über Ostern war ein weiteres Mitglied unserer Delegation, Stephanie Moritz aus Bad Bevensen, für zwei Tage in Kopleegte. So konnten wir Kopleegte intensiv in die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Ondini und Uelzen mit einbeziehen. Mit Godfrey Simelane bin ich in E-Mailkontakt. Er schrieb, dass sie am 29. September wieder ein großes Treffen aller congregations in Kopleegte hatten und sich sehr gern an unsere Begegnungen zu Palmsonntag erinnerten. Die Gemeinde ist gespannt, was wir von dem Treffen in Holdenstedt am 09. November berichten werden.

Auf ein fröhliches Wiedersehen vielleicht in zwei Jahren in Germany. Siyabonga Südafrika. Danke Südafrika.

*Christian-Walter Klie*

## **Teamtraining der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen**

**Die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen, die Konfiteamer und ich hatten viel Spaß beim Teamtraining an einem Samstagvormittag im August.**







Die Waldpädagogin Ulrike Witte-Spohr hatte diverses Equipment dabei, mit deren Hilfe die Konfis im Wald und auf dem großen Pfarrhausgelände knifflige Aufgaben erfüllen sollten, die sowohl Nachden-

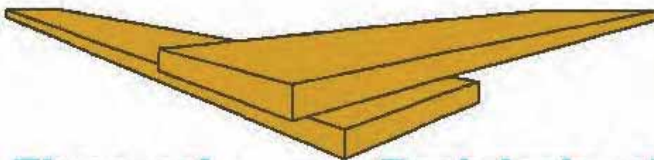
ken als auch körperlichen Einsatz erforderten. Es galt bspw., einen mit „Säure“ vergifteten See zu überqueren, um einen Schatz in der Mitte des Sees zu heben. Selbstverständlich durfte kein Körperteil des an einem Seil hängenden Konfis in den „See“ eintauchen. Hüben und drüben legten sich alle fest ins Zeug, um das Seil straff zu halten – was leider nicht so richtig gelang, aber viel Spaß gemacht hat.

Danke an Ulrike Witte-Spohr., die niemals ihre Ruhe und den Überblick verloren hat!

*Utta Dittmar*

- Anzeige -

## Schütte Holzbau GmbH



**Zimmererl**

**Dachdeckerei**

**Baumfällungen  
Alles rund um's Dach**

Holdenstedter Straße 3 • 29525 Uelzen  
Tel.: 0581/53 71 • Fax: 0581/7 60 30  
E-Mail: [Schuette-Uelzen@t-online.de](mailto:Schuette-Uelzen@t-online.de)  
[www.Schuette-Holzbau.de](http://www.Schuette-Holzbau.de)



fachgerechte  
Baumfällungen  
vom Forstwirt  
inkl. Risikofällungen  
mit Klettertechnik

# St. Nicolai Holdenstedt

## Wir sind ausgezeichnet!

Am 25. August 2019 fand in der Gartenkirche in Hannover die Preisverleihung des Wettbewerbs der Chrismon-Zeitschrift statt, wofür sich bundesweit evangelische Kirchengemeinden beworben hatten, die der Meinung waren, sich in ihrer Gemeinde verdient zu machen auf intermenschlicher Ebene, sei es in der Flüchtlings-/Fremdlingshilfe, oder in der Jugendarbeit, oder bei der Kirchenmusik oder, oder, oder.

Beworben hatte sich auch die St.-Nicolai-Kirchengemeinde in Holdenstedt, wo die Kirchenmusik in den letzten Jahren durch den unermüdlichen Einsatz von Dorothee Drögemüller einen Quantensprung sondergleichen gemacht hat. Sie hat den Posaunenchor „entstaubt“, das „Freche Blech“ aus der Taufe gehoben, ursprünglich gedacht als Nachwuchsförderung für den Posaunenchor, inzwischen herange-



wachsen auf eine Big Band mit über 50 Mitgliedern von jung bis alt bunt gemischt und seit Januar diesen Jahres gibt es auch noch die „Brasselbande“ für Kinder von 6 bis 8 Jahren, die auf spielerische Weise an die Kirchenmusik und die Instrumente herangeführt werden.



Nicht verwunderlich, dass dies honoriert wurde mit einem dritten Preis, dessen Geld sofort sinnvoll investiert wurde in Noten und ein Schlagzeug für das „Freche Blech“. Zur Preisverleihung und Urkundenvergabe hatte sich eine Gruppe von 10 Personen auf den Weg gemacht nach Hannover, wo zuerst ein Gottesdienst stattfand und anschließend die Zeremonie der Preisver-

leihung. Im Anschluss hatten Gemeindemitglieder der Gartenkirche sich ins Zeug gelegt, ein internationales Buffet herzustellen, das sehr gut angenommen wurde. Alles insgesamt ein eindrucksvolles Erlebnis!

*Miep Bolt-Jöhnke*

## Eat & pray

**Eat & pray – essen & beten ist ein Konfirmandenprojekt, das am 28. September zusammen mit den Suderburger Konfis in der Holdenstedter Kirchengemeinde stattgefunden hat.**

So fein wie es sich anhört, war es auch. Und noch besser, alle Leckereien, die auf dem großen Buffetstisch präsentiert wurden, wurden selbst frisch zubereitet. Es gab ein großes Salatangebot, Burger, Pizza,



literweise Tomatensoße, Würstchen vom Grill und als Nachspeise Milchreis. Im Konfirmandenunterricht davor überlegten und recherchierten die Konfis,

wie eigentlich der Weg der Pflanzen von der Saat bis zur Ernte und Verarbeitung und bei Tieren von der Geburt bis zum Verkauf im Handel ist. Und von wo die Lebensmittel eigentlich heute und ursprünglich herkommen. Dazu gab es PowerPoint-Präsentationen, Plakate und Fotodokumentationen, die in Kleingruppenarbeit erstellt und vorgeführt wurden. Wussten Sie, liebe



Leserin, lieber Leser, dass der erste Döner im ersten Buch Mose 18, 1-8 beschrieben wird? Ja, hier finden Sie das Grundrezept für einen Döner: Brot, Fleisch und Sauermilch. Das Werkeln im Pfarrhaus und unterm Carport hat so viel Spaß gemacht, dass es nächstes Jahr wieder heißen soll: eat&pray – mit den neuen Konfirmanden –und Konfirmandinnen aus Suderburg und Holdenstedt.

## Taufe an der Furt

Am 1. September fand um 11 Uhr unser jährlicher Furt-Gottesdienst an der Heinrich-Hilmer-Wortmann-Furt in unserem Gemeindegarten an der Hardau statt.



Bei schönstem Wetter begrüßte der Posaunenchor unter der Lei-

tung von Dorothee Drögemüller die vielen Gottesdienstbesucher, die Konfirmanden und ihre Eltern sowie zwei Taufgesellschaften.

Den Gottesdienst hielt unsere Pastorin Utta Dittmar in dessen Rahmen auch alle Konfirmanden namentlich vorgestellt wurden. Mit den beiden Täuflingen begab sich die Pastorin zusammen mit den Eltern, Paten und zahlreichen Gottesdienstbesuchern zur Taufe an die Furt. Ein besonderer Moment für alle.

Im Anschluss verwöhnte uns das alt bewährte Grillteam, so dass wir alle noch eine schöne Zeit beisammen hatten.

- Anzeige -

# thermomix

Bezirksbüro Uelzen

**NEU**

**Jeden Montag  
um 18 Uhr**

**Offene  
KOCHKURSE**  
(keine Anmeldung  
erforderlich)

**Kommen Sie einfach  
vorbei!**



Kochkurse, Erlebniskochen und fachliche Beratung in unserem Thermomix-Kochstudio

in 29525 Uelzen OT Borne  
Bornbachstr. 6

[heidrun.bauck@vorwerk.de](mailto:heidrun.bauck@vorwerk.de)

0581 73422

0581 3897691



## Erntedank

**Tausend DANK für Ihr Engagement  
und Ihre Gaben!**



Für die Gestaltung des Erntedankgottesdienstes am 06. Oktober bedanke ich mich im Namen des Kirchenvorstands sehr, sehr herzlich bei den vielen Mitwirkenden, bei Alt und Jung, die dafür gesorgt haben, dass buchstäblich alle Sinne hellwach waren:



ein großes, aus Strohballen, dicht mit Gemüse, Kartoffeln und Obst geschmücktes Kreuz lag im Altarraum;

die neu in mehrtägiger Arbeit angefertigte Erntekrone wurde feierlich vom KV unter Posaunenklängen in die Kirche hereingetragen und aufgehängt;





# St. Nicolai Holdenstedt

die unverzichtbare Kirchenmusik, die uns Zuhörende mit alten und neuen Klängen einfach guttut; und - was mir persönlich besonders viel Spaß gemacht hat – dass zehn Personen aus der Kirchengemeinde mit einem Erntekorbchen geehrt wurden, die sehr rege hinter den Kulissen mitarbeiten und ohne die der „Laden“ schlecht - oder schlimmer - nicht laufen würde und damit meine ich auch die, die ich hier nicht ausdrücklich genannt habe. Herzlichen Dank nochmal Euch allen: Gemeinde at it's best!

*Utta Dittmar*

## Kindergottesdienst

**An jeden 3. Samstag im Monat findet der Kindergottesdienst von 10-12 Uhr im Gemeindehaus statt.**



Beim letzten Kindergottesdienst hatten wir besonderen Besuch. Die Raben Thilda und Lotta waren mit dabei. Sie berichteten uns von ihrem Erlebnis mit einem Engel und stellten fest das es viele verschiedene Engel gibt. Wir finden sie in

unzähligen Formen auf Bildern, in Kirchen, in Liedern und Gedichten, am Weihnachtsbaum, am Rückspiegel im Auto, an Halsketten und vielem mehr.



Engel sind Begleiter auf unseren Wegen; menschlich, nah, göttlich. Von Engeln zu reden ist die bescheidene Art, von Gott zu reden. Engel sind „Boten Gottes“, die uns in einem freundschaftlichen Wort, einer überraschenden Begegnung, einer ersehnten Hilfestellung die Nähe Gottes bewusstwerden lassen. Passend dazu hörten wir noch eine Geschichte „Von Drachen, Engeln und schlafenden Opas“ und in unserem Bastelangebot konnten



die Kinder einen Engel, einen Drachen und ein Schutzengelmandala basteln. Es hat allen wieder sehr viel Spaß gemacht!

*Nadine Fauteck-Kollek*

## **ADVENTSKONZERT in der St. Nicolai-Kirche Holdenstedt**

**Der Kirchenchor Holdenstedt und der gemischte Chor Wieren laden auch in diesem Jahr am**

**29. November**

**um 19.00 Uhr**

**zu einem adventlichen Konzert in die Holdenstedter St. Nicolai-Kirche ein.**

Mit Solisten und Instrumentalisten werden die beiden Chöre adventliche und weihnachtliche Chorsätze aus vier Jahrhunderten erklingen lassen.

Die Leitung hat Christoph Strieder. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Kosten wird um eine Spende gebeten.

Alle Mitwirkenden freuen sich auf einen adventlichen Abend mit vielen Zuhörern.

Das gleiche Konzert findet am Sonntag, 2. Dezember um 17.00 Uhr in der St. Jakobus-Kirche in Wieren statt.

*Ihr Kirchenchor Holdenstedt*



**Advents**  
**Konzert**

29.11.2019

19:00 Uhr

St. Nicolai Kirche  
Holdenstedt

**Kirchen  
Chor  
Wieren**

Gemischter  
Chor  
Wieren

Leitung: Chr. Strieder

**Eintritt frei**

## Gemeindefrühstück

Am

**8. Februar 2020**

laden wir um 9.30 Uhr herzlich ein zum **Gemeindefrühstück im Gemeindehaus.**

Jede und jeder ist willkommen. Freuen Sie sich an feinem, munterem Miteinander und ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, vorbereitet vom Gemeindefrühstücksteam, mit selbstgemachten Salaten und Marmeladen, frischem Obst und allem, was sonst noch zu einem leckeren Frühstück dazu gehört.



Das Thema dieses Vormittags stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Spätestens mit Beginn des Kartenvorverkaufs Anfang Januar 2020 werden wir Sie darüber informieren.

*Petra Manning*

## Seniorenachmittag

Das Team des Seniorenachmittags lädt Sie am

**12. Februar 2020**

**um 14.30 Uhr**

wieder zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.



Dieses Mal berichtet uns Frau Brigitte Besenthal über ihr Engagement für die Region Gomel. Bereits seit längerer Zeit begleitet Frau Besenthal die regelmäßigen Hilfskonvois in die weißrussische Stadt am Sosch, die immer noch unter den Folgen der Reaktorexpllosion von Tschernobyl leidet. Wie geht es den Menschen in Gomel aktuell? Wie können wir helfen? Informieren Sie sich mit uns am 12. Februar 2020 im Holdenstedter Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie!



## Kindergottesdienst – Jahresplan

Der Kindergottesdienst findet immer samstags von 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus statt.

18. Januar	Juli – fällt aus (Sommerferien)
15. Februar	August - fällt aus (Einschulung)
21. März	19. September
April – fällt aus (Osterferien)	Oktober - fällt aus (Herbstferien)
16. Mai	21. November
20. Juni	19. Dezember

## Kinderbasteln – Jahresplan

Das Kinderbasteln findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 15.30 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Januar – fällt aus (Ferien)	01. Juli
05. Februar	August - fällt aus (Ferien)
04. März	02. September
April – fällt aus (Ferien)	Oktober- fällt aus (Ferien)
06. Mai	04. November
03. Juni	02. Dezember



## Weihnachtsmarkt



**Am Samstag, den 30. November findet in der Zeit von 14:00 -18:00 Uhr der diesjährige Weihnachtsmarkt auf dem Pfarrhausgelände statt.**

Sie wissen das, „Pro Holdenstedt“ organisiert in bewährter Manier diese beliebte Veranstaltung, auf der Holzarbeiten, Adventsfloristik und Dinge angeboten werden, die

vom handwerklichen Können der Hersteller zeugen. Natürlich fehlen nicht die selbstgebackenen und -



gekochten Leckereien für die eigene Adventstafel und zum Verschenken. Es gibt zudem Bastelangebote für die Kinder und für alle ein reichhaltiges Kuchenbüfett, das Lust auf „mehr“ macht. Herzliche Einladung!



## Erste Hilfe

**„Am Samstag, den 29. Februar 2020 findet im Pfarrhaus unter der Leitung von Sylvia Krebs vom DRK Uelzen ein ganztägiger**

### **Erste – Hilfe – Kurs**

**statt.** Der Kurs umfasst **9 Unterrichtseinheiten** und beginnt um **9:30 Uhr**. Ende ist gegen 16:30 Uhr. Der Kostenbeitrag für den Lehrgang beträgt 35,00 € und wird vor Ort entrichtet. Die Kirchengemeinde sorgt für einen Mittagsimbiss.

Falls Sie Interesse haben und Ihre Erste – Hilfe Kenntnisse auffrischen wollen, melden Sie sich bitte ab sofort im Pfarrbüro unter Tel. 0581/6537 bei Fr. Nolting an. Sie ist mittwochs vormittags in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr zu erreichen. Ansonsten sprechen Sie bitte unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Tel.nr. auf den Anrufbeantworter. Die Teilnehmendenzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

## Weltgebetstag 2020



**Frauen aller Konfessionen laden am 6. März 2020 weltweit zu Gottesdiensten anlässlich des Weltgebets-tages (WGT) ein.** Auch in Holdenstedt findet um **19 Uhr** ein Gottesdienst statt, zu dem wir herzlich einladen. Mit der Kirchengemeinde Veerßen

feiern wir bereits seit Jahrzehnten gemeinsam den WGT, so auch in 2020. Da in der Kirchengemeinde Suderburg kein abendlicher Gottesdienst zum WGT mehr stattfindet, laden wir alle Interessierten zu uns nach Holdenstedt ein.

Frauen aus Simbabwe haben die Gottesdienstordnung 2020 erstellt unter dem Bibelwort:

Steh auf und geh (Joh. 5, 2-9)

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Imbiss und einige weitere Informationen zu Simbabwe geben. Herzlich willkommen!

*Heidrun Krause und Team*



**Willst Du gesund werden? - Die Weltgebetstags-Frauen aus Simbabwe schreiben uns zu Johannes 5, 2-9:**

Dieser Mensch am Teich von Bethesda hat niemanden, der ihm zur Heilung verhelfen kann. Seine Worte klingen resigniert und kraftlos. Vielleicht stellt ihm Jesus deshalb die lebensverändernde Frage: Willst du gesund werden? Er kommt dem Kranken nahe und hört ihm zu, ohne zu urteilen. Jesus wendet sich mit drei Aufforderungen diesem Menschen zu, um ihn so die Liebe Gottes erfahren zu lassen: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ Diese Aufforderungen gelten uns allen; wir sollen uns nicht fürchten, nach Gottes Wort zu handeln. Dabei geht es um mehr als körperliche Heilung; Gott öffnet uns Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Matte ist der Ort, wo sich dieser Mensch mit seinen Entschuldigungen niederlegt, obwohl er eigentlich Heilung sucht. Nach der Begegnung mit Jesus wird die Matte zum Zeichen der Erinnerung an seine Heilung. Jesus befähigt ihn und uns, gesund zu werden, indem wir etwas tun für die Veränderung, die Gott uns anbietet. Nämlich: aufstehen, unsere Matte nehmen – was immer das sein mag für uns – und gehen.

# St. Nicolai Holdenstedt

---

## **Gruppen und Kreise**

in unserer Kirchengemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

### **Montag**

- Posaunenchor, um 20:00 Uhr

### **Dienstag**

- Brasselbande, um 17.15 Uhr
- Posaunenchor – Anfängergruppe, um 18.00 Uhr
- Kirchenchor, um 19.30 Uhr

### **Mittwoch**

- Kinderbastelnachmittag um 15.30 Uhr: am 04. Dezember 2019, 05. Februar und 4. März 2020
- Kirchenvorstandssitzung: monatlich, um 19.00 Uhr

### **Freitag**

- Eltern-Kind-Gruppe, um 9.30 Uhr

### **Samstag**

- Kindergottesdienst um 10.00 Uhr am 21. Dezember 2019, 18. Januar und 15. Februar 2020
- Freches Blech, monatlich

## Besondere Veranstaltungen...

29.11.2020	um 19.00 Uhr	Adventskonzert des Kirchenchors Holdenstedt und des Gemischten Chors Wieren
30.11.2019	um 14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt in und um das Gemein- dehaus
07.12.2019	um 14.30 Uhr	Adventsfeier des SoVD und der Kirchengeme- inde im Holdenstedter Hof
05.01.2020	um 9.30 Uhr	Neujahrsempfang
08.02.2020	um 9.30 Uhr	Gemeindefrühstück
12.02.2020	um 14.30 Uhr	Seniorenachmittag
29.02.2020	um 9.30 Uhr	DRK-Kurs „Erste Hilfe“
06.03.2020	um 19.00 Uhr	Weltgebetstag

---










**Zu allen Gottesdiensten in der Kirche und zur „Winterkirche“ im Gemeindehaus mit anschließenden Kaffee sind Sie freundlichst eingeladen, ebenso wie zum Neujahrsempfang am 05. Januar 2020!**

























# Gottesdienste in unseren Gemeinden

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
<b>November 2019</b>							
Ewigkeits-sonntag	<b>24.11.</b>	9.30 Uhr	Kantanten-Gottesdienst „Das Jahr geht still zu Ende“  , Anna Hartenberger (Geige), Maren Drangmeister (Sopran)	MD	9.30 Uhr	HGD	UD
<b>Dezember</b>							
1. Advent	<b>01.12.</b>	9.30 Uhr	HGD 	MD	9.30 Uhr	HGD 	SW
Nikolaus	<b>6.12.</b>	10.00 Uhr	Grundschulgottesdienst mit Schülerinnen und Schülern	MD			
2. Advent	<b>08.12.</b>	9.30 Uhr	HGD	MD	9.30 Uhr	HGD	UD
3. Advent	<b>15.12.</b>	9.30 Uhr	HGD, Gesangsverein Frohsinn aus Höseringen	DK	9.30 Uhr	HGD	NF
4. Advent	<b>22.12.</b>	9.30 Uhr	Regionalgottesdienst mit Taufen und Friedenslicht in <u>Holdenstedt</u>			UD	MD
		17.00 Uhr	„Singet fröhlich im Advent“ Adventsliedersingen mit  und Studio Orchester				
Heiligabend	<b>24.12.</b>	14.00 Uhr	Andacht für die Jüngsten, Gitarrengruppe	RR			
		15.00 Uhr	 Krippenspiel der Konfis	MD	15.00 Uhr	 Krippenspiel	NF
		17.00 Uhr	Festgottesdienst	MD	17.00 Uhr	Vesper 	UD
		23.00 Uhr	Besinnliche Christnacht	MD	23.00 Uhr	Mette	UD











# Gottesdienste in unseren Gemeinden

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
1. Weihnachtstag	<b>25.12.</b>	11.00 Uhr	Regionalgottesdienst in <u>Suderburg</u>			MD UD	
2. Weihnachtstag	<b>26.12.</b>	9.30 Uhr	regionaler Singegottesdienst in <u>Holdenstedt</u> mit Texten und Musik			UD MD	
Sonntag n. Weihnachten	<b>29.12.</b>	10.00 Uhr	regionaler Singegottesdienst in der Klosterkirche <u>Ebstorf</u> mit den Pastoren Anne Stucke und G.-P. Hoogen				
Silvester	<b>31.12.</b>	17.00 Uhr	Liturgischer Altjahresgottesdienst 	MD	17.00 Uhr	Jahresschluss-GD UD	
<b>Januar 2020</b>							
Neujahr	<b>01.01.</b>	17.00 Uhr	Regionalgottesdienst in <u>Suderburg</u>			UD	
2. S. nach Weihnachten	<b>05.01.</b>	9.30 Uhr	HGD  Anschl. im  Rückblick und Information zur Jahresplanung	MD	9.30 Uhr	Neujahrsempfang 	UD
<b>ACHTUNG: Winterkirche! Die folgenden Gottesdienste finden im Gemeindesaal statt!</b>							
1. S. n. Epi.	<b>12.01.</b>	11.00 Uhr	HGD 	NF	9.30 Uhr	HGD 	NF
2. S. n. Epi.	<b>19.01.</b>	9.30 Uhr	HGD  anschl.  in der Bücherei	MD	9.30 Uhr	HGD 	SW
3.S.n. Epi.	<b>26.01.</b>	9.30 Uhr	HGD 	MD	11.00 Uhr	HGD 	UD
<b>Februar</b>							
4.S.n. Epi.	<b>02.02.</b>	9.30 Uhr	HGD 	MD	9.30 Uhr	HGD 	UD
Septuagesimä	<b>09.02.</b>	11.00 Uhr	HGD 	MD	9.30 Uhr	HGD 	UD
Sexagesimä	<b>16.02.</b>	9.30 Uhr	HGD  anschl.  in der Bücherei	AS	9.30 Uhr	HGD 	SW

# Gottesdienste in unseren Gemeinden

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
<b>Februar (Fortsetzung)</b>							
Estomihi	<b>23.02.</b>	9.30 Uhr	HGD 	MD	11.00 Uhr	HGD 	NF
<b>März</b>							
Invokavit	<b>01.03.</b>	9.30 Uhr	HGD  	MD	9.30 Uhr	HGD  	UD
Freitag	<b>06.03.</b>				19.00 Uhr	Weltgebetstag „Steh auf und geh!“	

Alle Angaben entsprechen dem Planungsstand vom November 2019. Änderungen und letztlich gültige Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte der Tagespresse, der Homepage sowie den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

<b>Legende</b>						
	Familiengottesdienst		Band Exaudi	AS	Anke Schlüter	
	Abendmahl		Kirchenchor	AW	A. Wieblitz	
	Taufe		Posaunenchor	DK	Daniel Kannenberg	
	Konfirmation		Kirchenkaffee	GS	Günther Schröder	
	Fahrradgottesdienst			NF	Nadine Fauteck-Kollek	
	im Gemeindesaal			RR	Regina Roberts-Grocholl	
			MD	Mathias Dittmar	SW	Susanne Wendler
			UD	Utta Dittmar	TB	Thyra Breiholz

## Impressum:

**Herausgeber:** Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt

**Redaktion:** Maren Bartelt, Katrin Becker, Mathias Dittmar, Utta Dittmar, Armgard von der Wense.

**Auflage 2020:** 3000

**Preis:** Kostenlos

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

**Titelbild:** Dorothee Drögemüller

**Kontakt:** über die Pfarrämter oder per Email

[gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de](mailto:gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de) bzw. [marenbartelt@yahoo.de](mailto:marenbartelt@yahoo.de) (Hold.)

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt erscheint vier Mal im Jahr.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2020 ist der 15. 01. 2020.**

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

...auf den Punkt gebracht

## Nebel

**Die Sonnenstunden werden weniger und unsere Tage bringen uns zur Ruhe.** Nebel verhüllt die Aussichten. Im dieser dunklen Jahreszeit ist nicht nur die Landschaft manchmal vernebelt, auch auf unserer Seele kann Nebel liegen. "Düstere Gedanken vernebeln die Sicht." steht auf einer handgeschriebenen Karte einer Notfallseelsorgerin. Ich stimme zu.

Aber rührt sich in mir ein kleiner Widerstand. Gehören die düsteren Gedanken nicht auch zum Leben und sind sie nicht eine besondere Sicht? Die Jahreszeit ruft sehr tief berührende Erinnerungen in uns auf. Verluste werden wach, die eigene Endlichkeit wird mit dem Ausklang des Jahres bewusst.

Ich frage mich, ob es zu meinem Leben sogar notwendig gehört, die inneren Bilder zu betrachten und auch ohne Aussicht bei ihnen zu verweilen.

Ruhezeit bei mir, bei uns, mit dem Blick nach innen.

Diese Jahreszeit mit Nebel, der ganz feinen Feuchtigkeit, schenkt uns den Blick und Rückblick nach innen. Klarheit nach innen entsteht, weil außen die Aussichten vernebelt sind.

## Impuls

Etwas ganz Besonderes: "Nebel" liest sich rückwärts als "Leben"

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Heiko Ruff-Kapraun

Jeden Montag eine neue Spur in [spurensuche@kircheundco.de](mailto:spurensuche@kircheundco.de)

